

Maï 2025 | NR. 53
Erscheint halbjährlich

ENNETMOOSER



FENSTER

Das Informationsmagazin der Gemeinde Ennetmoos

SIEDLUNGSLEITBILD
ENTWICKLUNG BIS 2040

GLÜCK SCHENKEN
GENERATIONEN VERBINDEN

JUBILÄUM FÜR ALLE
30 JAHRE JUNGES ENNETMOOS

VORWORT

Martin Bründler
Gemeinderat



Seit etwas mehr als einem halben Jahr bin ich Mitglied des Ennetmooser Gemeinderats. Ich freue mich, mich für diese schöne Gemeinde einzusetzen. Das Amt ist vielseitig. So habe ich zum Beispiel unsere Wasserversorgung kennengelernt, mich mit dem Strassengesetz befasst, im Vorstand des Abwasserverbands Einsitz genommen und an Weihnachten mit dem Gemeinderatskollegium unsere ältesten Bewohnenden besucht. Im Alltag gilt es an vielen Sitzungen die Themen und Projekte mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren, gegenüber dem Kanton unsere Interessen zu vertreten oder an der Gemeindeversammlung aktuelle Projekte, wie zum Beispiel den Ersatz der öffentlichen Wasserversorgungsleitungen, zu erläutern.

Ich bin in Nidwalden aufgewachsen. Deshalb war mir die vielseitige Kultur, die geachtete Tradition und die Schönheit der Natur bereits bekannt. Als ich 2013 mit meiner Partnerin nach Ennetmoos zog, habe ich das alles nochmals ganz neu ent-

deckt. Ich schätze die engagierte Bevölkerung, die sich vielseitig an Kultur, Sport und Tradition beteiligt – von dem Allweg-Schwinget über das Theater, die Urchigi Chilbi bis hin zur Teffli Rally.

Wann immer ich gefragt werde, woher ich sei, antworte ich mit Stolz: Ennetmoos. Es ist mir ein Anliegen, mich im Gemeinderat für den Erhalt dieser Vielseitigkeit und Schönheit einzusetzen. Dies kann ich auf verschiedene Arten tun: In meinem Ressort Tiefbau passiert das mit der Umsetzung von realen Projekten. Im Gesamtgremium, im Alltag und in den Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern von Ennetmoos geschieht das mit meiner Haltung und meiner Begeisterung.

In meinem Ressort habe ich viel mit Wasser zu tun. Das folgende Bild zeigt den Bach durch das Drachenried in der Nachmittagsstimmung mit Ausblick in die verschneiten Berge. Nun wünsche ich Ihnen mit dem Ennetmooser Fenster einen guten Einblick in die Projekte und Neuigkeiten unserer Gemeinde.



INHALT

11 Gemeinde
WELCHE KURIOSITÄTEN
IN DER TOILETTE LANDEN

13 Gemeinde
GENERATIONENWOHNEN
ZUR ABSTIMMUNG BEREIT



20 Gemeinde
ADVENTSKONZERT
MUSIKSCHULE ENNETMOOS

23 Gemeinde
MUSICAL «SIMBA»
IT'S TIME FOR AFRICA

30 Kirche
AGENTENLAGER AM PIZOL
SKI, SONNE UND RÄTSELSPASS



32 Panorama
SVP ENNETMOOS FEIERT
20-JÄHRIGES BESTEHEN

36 Panorama
RINDERKNECHT AG
ZUKUNFT GESTALTEN IN ENNETMOOS



38 Panorama
JULIA DOWN UNDER
9 MONATE IN AUSTRALIEN



RÄUMLICHE WEITERENTWICKLUNG DER GEMEINDE BIS 2040

Wie soll sich Ennetmoos in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Grünräume sowie Verkehr und Mobilität bis 2040 entwickeln? Um diese Fragen zu klären, wird derzeit ein neues Siedlungsleitbild entwickelt. Die Bevölkerung kann sich mehrfach aktiv einbringen.

Die Erarbeitung des Leitbilds erfolgt durch eine Arbeitsgruppe aus Gemeindevertretenden und dem Fachbüro Planteam S AG. «Die Einwohnerinnen und Einwohner sind die eigentlichen Expertinnen und Experten, wenn es um wichtige Fragen rund um unsere Gemeinde geht», sagt Gemeindepräsident Roland Kaiser. Deshalb wurde die Bevölkerung in einer Online-Umfrage miteinbezogen.

Im Siedlungsleitbild werden neu die Themen Siedlung und Verkehr zusammen behandelt, deshalb wird der Verkehrsrichtplan neu in das Siedlungsleitbild integriert.

Insgesamt nahmen 328 Personen aller Altersgruppen an der Umfrage teil.

ERGEBNISSE DER ONLINE-UMFRAGE



Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage sind auf der Webseite der Gemeinde unter dem Beitrag zum Workshop Siedlungsleitbild in der Spalte Verwaltung/Neuigkeiten oder über den QR-Code links zu finden.

Die Umfrage zeigte, dass 88% der Befragten (sehr) zufrieden mit dem Leben in Ennetmoos sind. Besonders geschätzt werden die naturnahe Umgebung und die Landschaft (*siehe Abb. 1*).

– Handlungsbedarf orten viele bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums für junge Familien.

– Hinsichtlich der Schaffung neuer Begegnungsräume im Dorf gingen die Meinungen auseinander: 37% wünschen sich einen Dorfplatz, während 51% keinen Bedarf sehen oder das bestehende Angebot für ausreichend halten. Letzteres wurde mit der langgezogenen Struktur der Gemeinde begründet.

– Rund die Hälfte der Bevölkerung wünscht sich eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Zudem besteht der Wunsch nach einem Ausbau der Fuss- und Velowege sowie nach Verkehrsberuhigung in den Dorfkernen (*siehe Abb. 2*).

– Die Grün- und Erholungsräume sind der Bevölkerung besonders wichtig. Ob sie weiter ausgebaut oder lediglich gepflegt werden sollen, wird jedoch unterschiedlich bewertet (*siehe Abb. 3*).

WAS GEFÄLLT IHNEN AM BESTEN AN UNSERER GEMEINDE?

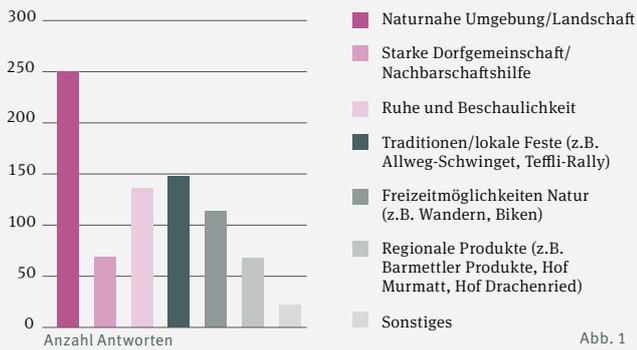


Abb. 1

WELCHE VERBESSERUNGEN WÜNSCHEN SIE SICH IN BEZUG AUF DIE MOBILITÄT IN UNSERER GEMEINDE?

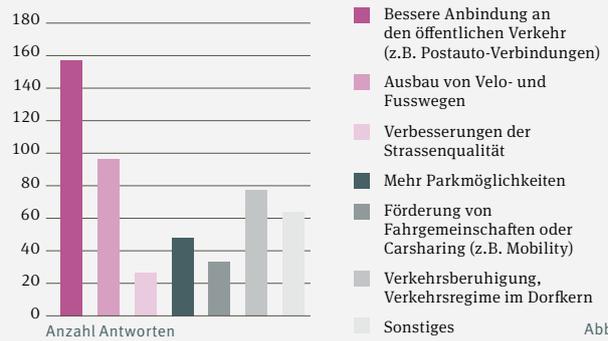


Abb. 2

WIE WICHTIG SIND IHNEN DIE ERHALTUNG UND PFLEGE VON GRÜN-UND ERHOLUNGSRÄUMEN IN UNSERER GEMEINDE?

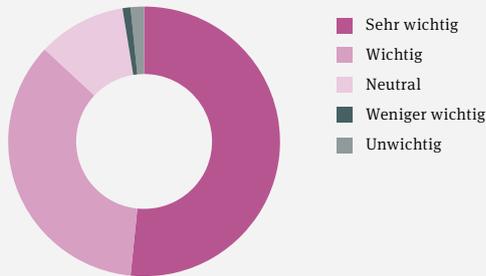


Abb. 3

WÜNSCHEN SIE SICH EINKAUFSMÖGLICHKEITEN IN UNSERER GEMEINDE?

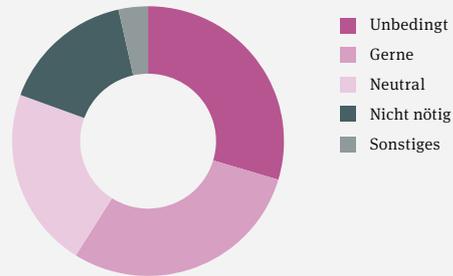


Abb. 4

- Auch bei der Notwendigkeit eines Einkaufsladens gehen die Meinungen auseinander (*siehe Abb. 4*). Während sich vor allem jüngere Einwohnende einen Einkaufsladen wünschen, stellen ältere Befragte die Rentabilität eines solchen Angebots in Frage.
- Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der Gemeinde werden in der steigenden Verkehrsbelastung, der abnehmenden Verkehrssicherheit und der Zersiedelung gesehen.

WORKSHOP IN DER MEHRZWECKHALLE ST. JAKOB

Zur Vertiefung der Erkenntnisse fand im November 2024 ein Workshop mit 40 Teilnehmenden statt. Diese diskutierten verschiedene Themen und hielten ihre Meinungen visuell und schriftlich fest. Die Umfrageergebnisse wurden bestätigt und präzisiert, indem z. B. gewünschte Freizeitangebote oder Velo-weg-Ausbauorte auf Karten verortet wurden.

STOSSRICHTUNGEN SIEDLUNG, LANDSCHAFT UND VERKEHR

Basierend auf den Inputs aus der Umfrage und dem Workshop wurden erste Stossrichtungen entwickelt, die in einem zukünftigen Workshop mit der Bevölkerung vertieft und ausgearbeitet werden. Diese gliedern sich in drei Schwerpunkte:

- **Siedlung:** Entwicklung, bezahlbarer Wohnraum, Stärkung Gewerbe, Identität
- **Landschaft und Grünräume:** Erhalt und Pflege, Biodiversität, Freizeitnutzungen
- **Verkehr und Mobilität:** Verkehrsberuhigende Massnahmen, Ausbau der Velowege, Verbesserung der Taktfrequenzen und Anbindungen des öffentlichen Verkehrs

WEITERES VORGEHEN

Der weitere Ablauf des Siedlungsleitbilds sieht folgende Meilensteine vor (Änderungen vorbehalten):

- Erarbeitung und Konkretisierung der Stossrichtungen
- Dialog mit Kanton
- Workshop II
- Kantonale Vorprüfung
- Öffentliche Mitwirkung
- Finalisierung des Siedlungsleitbilds
- Beschlussfassung durch den Gemeinderat und Genehmigung durch den Kanton

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, das Siedlungsleitbild inkl. Verkehrsrichtplan in der laufenden Legislaturperiode zu verabschieden.

BEI FRAGEN

Für Fragen rund um das Siedlungsleitbild steht Heinz Britschgi, Leiter Bauamt, gerne zur Verfügung.
Tel. 041 618 20 06, E-Mail heinz.britschgi@ennetmoos.ch

RECHENSCHAFTSBERICHT 2024

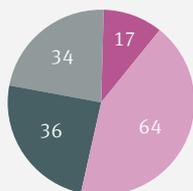
GEMEINDE ENNETMOOS

Die Gemeinderatssitzungen fanden jeden zweiten Montag statt. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat an 27 Sitzungen 289 Geschäfte behandelt.

SPARTAGESKARTEN SBB

Seit Januar 2024 bietet die Gemeinde die neuen Spartageskarten an. Mit der Spartageskarte können die öffentlichen Verkehrsmittel in der ganzen Schweiz genutzt werden. Die Tageskarten können bis ein halbes Jahr im Voraus bezogen werden. Die Preise variieren je nach Nachfrage und Zeitpunkt des Kaufs. Das Angebot ist bereits gut angelaufen, wie der Grafik entnommen werden kann. So konnte aus dem Verkauf der Spartageskarten ein Ertrag von CHF 7047 verbucht werden.

ANZAHL VERKAUFTE SPARTAGESKARTEN 2024



■ 1. Quartal ■ 2. Quartal
■ 3. Quartal ■ 4. Quartal

POSTAGENTUR / VERKAUFSSTELLE

Die Postagentur befindet sich bei der Gemeindekanzlei Ennetmoos. Es können Pakete und Briefe versendet sowie Briefmarken und Autobahnvignetten bezogen werden. Zudem können Einzahlungen mit der EC- oder Postcard getätigt werden. Ebenso lagern Pakete und Briefe, welche nicht zugestellt werden konnten, zur Abholung.

Auf der Gemeindeverwaltung kann nach wie vor Birnel von der Winterhilfe gekauft werden.

Ebenfalls sind Neophytensäcke zur Entsorgung nicht einheimischer Pflanzen erhältlich. Diese Säcke wurden in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden und dem Kehrrechtverwertungsverband Nidwalden lanciert. Die Säcke können mit dem Hauskehrrecht kostenlos entsorgt werden.

Gratis abgegeben werden die praktischen, grünen Entsorgungstaschen des Kehrrechtverwertungsverbandes Nidwalden. Mit einer Tragkraft von bis zu 30kg wird das Recyceln ganz einfach. Zudem können Gebührensäcke in den Grössen 17l, 35l und 60l sowie Gebührenmarken und Kunststoffsammlensäcke gekauft werden.

PERSONAL

Die Gemeindeverwaltung Ennetmoos beschäftigt sieben Mitarbeitende auf der Verwaltung mit gesamthaft 530 Stellenprozenten. Zudem absolvieren zwei Lernende die Ausbildung zur Kauffrau EFZ.

In der Schulverwaltung arbeiten zwei Mitarbeitende mit 130 Stellenprozenten.

Mit 320 Stellenprozenten schaut das Hauswartteam in den Schulliegenschaften Morgenstern und St. Jakob, dem Gemeindehaus sowie dem Feuerwehrlokal und der Sammelstelle zum Rechten.

Helen Mathis durfte im Jahr 2024 das 10-jährige Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Ennetmoos feiern. Sie ist für die Reinigung im Schulhaus Morgenstern zuständig.

WEITERBILDUNGEN

Auch im vergangenen Jahr haben sich Mitarbeitende weitergebildet. Der Gemeinderat Ennetmoos gratuliert zu folgenden Abschlüssen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit:

- DAS Schulleiter, Kevin Roos
- CAS Public Management und Politik, Samira Scheuber
- Payroll Managerin, Lucia Locher

STEUERAMT

Das Steueramt zeigt am 31. Dezember 2024 einen Bestand von 1434 Steuerpflichtigen auf.

Die Veranlagungen des Jahres 2024 wurden per Jahresende zu 62.34% definitiv veranlagt. Aus Vorjahren waren noch 220 Veranlagungen offen. Zusätzlich wurden 32 Grundstückgewinnsteuerfälle, 111 Kapitalzahlungen und neun Einsprachen verarbeitet. Infolge Nichteinreichung der Steuererklärung mussten insgesamt 31 Bussen ausgesprochen werden.

BAUAMT

42 Baubewilligungen wurden im Jahr 2024 erteilt. Beinahe die Hälfte aller Projekte befassten sich mit energetischen Themen, wie dem Ersatz von Heizsystemen oder dem Einbau von Photovoltaikanlagen. Vom Eingang des Baugesuchs bis zur Erteilung der Baubewilligung dauert es in der Regel sieben bis zwölf Wochen.

Das Total der Bausumme, der im 2024 erteilten Baubewilligungen, liegt bei CHF 7.4 Mio.

GEMEINDEANLAGEN UND -RÄUMLICHKEITEN

Raumreservierungen können auf der Webseite www.ennetmoos.ch eingesehen und beantragt werden. Im Jahr 2024 wurde die Mehrzweckanlage St. Jakob für Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, Familienfeste und andere Anlässe 54-mal vermietet.

Von Montag bis Donnerstag werden die Turnhallen St. Jakob und Morgenstern mindestens zweimal pro Abend für Trainings der verschiedenen Sportvereine genutzt. Die übrigen Räumlichkeiten werden durch Theaterproben und Veranstaltungen der Pfarrei Ennetmoos reger in Anspruch genommen.

Das Feuerwehrlokal Eimatt wurde im letzten Jahr 16-mal vermietet.

WASSER

Im vergangenen Jahr gab es gesamthaft vier Wasserleitungsbrüche in den Gebieten Gotthardlistrasse und Gruobstrasse, welche schnell und effizient behoben werden konnten. Die Reparaturen wurden schnellstmöglich durchgeführt, um die Wasserunterbrüche so kurz wie möglich zu halten.

Im Jahr 2024 wurden 143 993 m³ Wasser an total 447 Haushalte in Rechnung gestellt. Zudem wurden 478 Zählermieten verrechnet.

HUNDEKONTROLLE

Per 31. Dezember 2024 waren in Ennetmoos 147 Hunde registriert. Im Kanton Nidwalden lebten gesamthaft 2017 Hunde per Ende Jahr. Die Einnahmen durch die Hundesteuer betragen im Jahr 2024 CHF 6496.

PERSONALANLÄSSE

Auch im letzten Jahr durften die Mitarbeitenden der Gemeinde Ennetmoos in den Genuss eines Personalausfluges kommen. Zuerst gab es eine Führung durch das imposante Gebäude des KKL. Anschliessend erkundete das Personal mittels einer Shop & Food-Tour die bunte Welt der Lebensmittelgeschäfte in der Baselstrasse. Zum Abendessen gab es ein traditionelles Essen aus Eritrea.

Am Personalesen wurden die Mitarbeitenden im Restaurant Rosenburg in Stans verwöhnt. Passend zum Herbst gab es ein feines Wildmenü.

DANKESCHÖN-ABEND

Im letzten Jahr organisierte die Gemeindeverwaltung Ennetmoos den Dankeschön-Abend für die Kommissionsmitglieder und Beauftragten der Gemeinde. Bei einem leckeren Grillspass in der Aula Morgenstern wurde für die wertvolle Arbeit gedankt, welche das ganze Jahr geleistet wird.

DONNSCHTIG-JASS

Ein Highlight, welches das letzte Jahr schmückte, war die Teilnahme an der SRF-Sendung Donnschtig-Jass. Nach dem Ausscheidungsturnier standen unsere Jasserinnen und Jasser fest und gemeinsam mit einem Fan-Car ging es Richtung Bielersee. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung genossen alle die Live-Sendung. Leider hat es für Ennetmoos

nicht gereicht und die Jassenden und ihre Fans mussten mit einer Niederlage zurück nach Hause. Nichtsdestotrotz haben alle dieses einmalige Erlebnis genossen und in bester Erinnerung.

SCHULBETRIEB

Aktuell besuchen 300 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule. 209 gehen in Ennetmoos in den Kindergarten und die Primarschule. An der Orientierungsschule in Stans sind 58 Schülerinnen und Schüler aus Ennetmoos. An der kantonalen Mittelschule besuchen 27 Ennetmooser Jugendliche den Unterricht. Zudem gehen vier Kinder in die heilpädagogische Schule in Stans, und zwei Kinder sind an einer Privatschule eingeschrieben.

ARBEITSVERMITTLUNG RAV

Wer stellenlos ist, sollte sich möglichst bald bei der regionalen Arbeitsvermittlung in Hergiswil anmelden. Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder online. Fachpersonen vom RAV helfen den Betroffenen, eine neue Arbeitsstelle zu suchen. Zudem kann ein Antrag auf Arbeitslosentaggeld gestellt werden. In Ennetmoos gab es per 31. Dezember 2024 neun stellenlose Personen. Im Kanton Nidwalden betrug die Anzahl der Stellenlosen per Ende Jahr 269.

ROBIDOG

Auch im letzten Jahr kümmerten sich Nadia Blättler und Sigrun Tanner um die 19 Hundekotsammler. Sie schauen, dass die Robidog-Kübel immer mit genügend Beuteln gefüllt sind und dass es um die Robidog-Stellen sauber ist. Zudem sind sie für das Entsorgen der vollen Säcke zuständig.

FINANZEN / FINANZAUSGLEICH

Die Gemeinde Ennetmoos hat im Jahr 2024 CHF 3 015 648 aus dem Finanz- und Lastenausgleich erhalten. Die Steuereinnahmen betragen gesamthaft CHF 4 303 920, wovon CHF 99 272 aus den Feuerwehersatzabgaben resultierten. Die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer betragen im letzten Jahr CHF 332 042.

ANPASSUNG TARIFE WINTERDIENST

Der Winterdienst erfolgt zur Zufriedenheit von Gemeinde und Einwohnenden. Die fünf beauftragten Landwirte erledigen die Schneeräumung (Schwarzräumung) bis ca. 06.30 Uhr. Damit soll

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES



Roland Kaiser
Gemeindepräsident
Präsidiales, Personal,
öffentliche Sicherheit



Jsabel Joller
Gemeindevicepräsidentin
Bildung



Werner Odermatt
Gemeinderat
Liegenschaften,
Umwelt und Energie



Marcel Penn
Gemeinderat
Hochbau und Planung,
öffentlicher Verkehr



Raphael Bodenmüller
Gemeinderat
Finanzen, Wirtschaft



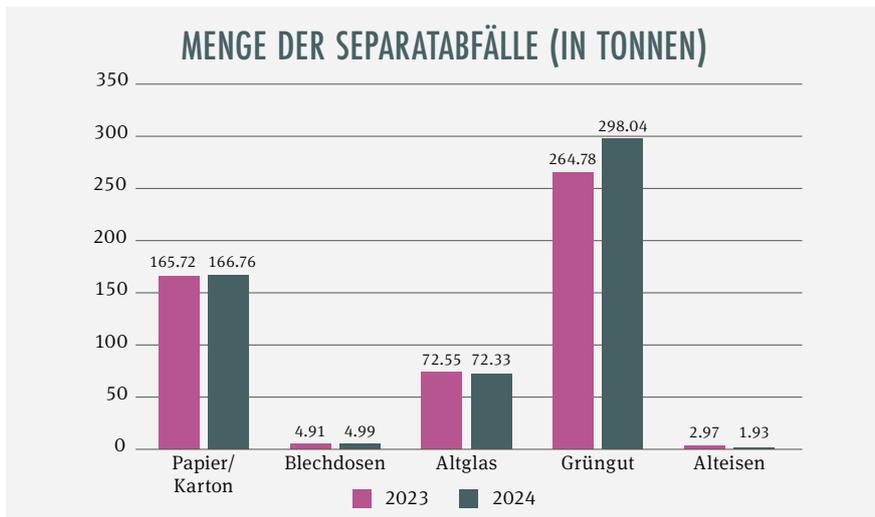
Marco Brülisauer
Gemeinderat
Soziales, Kultur, Tourismus



Martin Bründler
Gemeinderat
Tiefbau, Strassen

sichergestellt werden, dass zu den Hauptverkehrszeiten die Befahrbarkeit der wichtigsten Verkehrsachsen weitgehend gewährleistet ist.

2024 wurden die für die Schneeräumarbeiten seit 15 Jahren gültigen Tarife angesichts der gestiegenen Fix- und Energiekosten den Verrechnungsansätzen von Agriscope angenähert. Trotz Klimaerwärmung war der letzte Winter mit Schnee, Eis und Kälteperioden für die Schneeräumer intensiv.



BEITRÄGE AN VEREINE UND INSTITUTIONEN

Der Gemeinderat hat auch im letzten Jahr den untenstehenden Vereinen oder Institutionen einen finanziellen Beitrag zugesprochen. Der Gemeinderat legt Wert darauf, die bescheidenen Finanzmittel zugunsten kommunaler Veranstaltungen und Vereine zu verwenden.

- Blasmusik Ennetmoos CHF 5000
- Turnverein Ennetmoos
- Jugeturnen CHF 600
- Jugilager CHF 500
- Kinderturnen CHF 300
- Pfadi Winkelried CHF 500
- Blauring
- Stans-Ennetmoos CHF 250
- Ferienpass Nidwalden
- (Sockelbeitrag + Ferienpass) CHF 4950
- Samariterverein CHF 300
- Senioren-Team CHF 250
- Nidwalden Tourismus CHF 100
- Spielgruppe Zwärgstübli CHF 500
- Theater Ennetmoos CHF 500
- Verein Stanser Musiktage CHF 250
- Freunde des
- Allwegschwinget CHF 200
- Beitrag Chärwald- räuberweg CHF 2000

Die Ennetmooser Ortsparteien können gemäss Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an politischen Ortsparteien jährlich ein Gesuch auf Auszahlung des Beitrages stellen. Ennetmooser Vereine profitieren zudem von kostenlosen oder sehr günstigen Tarifen bei der Benutzung von Räumlichkeiten.

ANLÄSSE IN ENNETMOOS

Auch im Jahr 2024 haben wieder diverse Anlässe in unserer Gemeinde

stattgefunden. Die zahlreichen einheimischen Vereine und Organisatoren veranstalteten unter anderem folgende Anlässe: Neujahrstanz, Schluchtiball, Suppentag, Jahreskonzerte, Rosenball, Ausscheidungsturnier Donnschtig-Jass, Jubiläumsfeier Die Mitte, Blutspenden, Feldgottesdienste, Flohmarkt, St. Jakober Chilbi, Teffli-Rally, Allwegschwinget, Theater, Urchigi Chilbi, Jassen, Adventszmorge, Rübäliechtliumzug, Klausauszug und viele mehr. Zukünftige Veranstaltungen sind auf unserer Gemeinde-Webseite publiziert.

KEHRICHT UND ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Die eingesammelte Kehrichtmenge belief sich letztes Jahr auf 343.55 t (inkl. Industrie). Dies ergibt eine Jahresabfallmenge von 148.27 kg pro Kopf. Auch im letzten Jahr wurde bei der Sammelstelle Eimatt wieder eine grosse Menge Abfall gesammelt und abtransportiert.

Aufgrund von mangelnder Qualität wurde per Ende Jahr die Plastiksammlung aufgehoben. Als Alternative können Kunststoffsammler bei der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Die vollen Säcke müssen bei der Zimmermann Umweltlogistik AG abgegeben werden.

Bei der Sammelstelle Eimatt kann zu folgenden Zeiten entsorgt werden:

- Montag bis Freitag 08.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr
- Sonntag geschlossen

NEXTBIKE

Die Gemeinde Ennetmoos bietet in den Gebieten Allweg sowie St. Jakob der

Bevölkerung die Möglichkeit, ein Nextbike zu mieten. Die Nutzung für eine halbe Stunde ist kostenlos. Anschliessend kostet die Fahrt für jede weitere Viertelstunde einen Franken. Im letzten Jahr wurden 466 Fahrten durch Ennetmooser Einwohnerinnen und Einwohner getätigt. Für die Nutzung muss die Nextbike-App auf das Smartphone geladen werden. Nach der Registrierung kann das Profil mit der Partnergemeinde verbunden werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.nextbike.ch.

FEUERWEHR

Per 1. Januar 2024 hatte die Feuerwehr einen Mannschaftsbestand von 66 Feuerwehrfrauen und -männern. Im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr dreimal zu Hilfeleistungen aus. Zweimal infolge eines kleinen Brandes und einmal wegen einer technischen Hilfeleistung aufgrund der starken Regenfälle. Der Verkehrstrupp leistete 132 Stunden Personal-Einsätze an diversen Anlässen. Die Feuerwehrleute haben diverse Übungen und Kurse absolviert, um so ihr Wissen zu vertiefen und zu erweitern.

STARKNIEDERSCHLAG AUGUST

Am 12. August 2024 verursachte ein Unwetter (Starkniederschlag, Gewitter) Schäden am Oberlauf des Rübibachs zwischen Chälgraben und Katzenbugel. Es musste festgestellt werden, dass in diesem Bereich der Rübibach rechtsseitig überlaufen ist und eine Menge Geschiebe im Wald abgelagert hat. Das Wasser lief nach dem Ereignis nicht mehr im Bachbett, sondern unkontrolliert durch den Wald Richtung Katzenbugel. Bereits am 14. und 15. August 2024 wurde durch die TOBE AG als Sofortmassnahme das Gerinne freigelegt und der Bachlauf wieder Instand gestellt.

HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT RÜBIBACH / MELBACH

Das integrale Hochwasserschutzprojekt Rübibach / Melbach beschäftigt die Gemeinde seit dem Unwetter im Jahr 2005 intensiv. Mit den geplanten Massnahmen wird St. Jakob bei einem Jahrhundertereignis geschützt und bei grösseren Ereignissen durch einen Entlastungskorridor die Restrisiken minimiert. Zusätzlich wird der Bruderhambach hinter der Kirche in Zusammenarbeit mit der Uertekorporation Ennetmoos

offengelegt. Der Melbach unterhalb des Geschiebesammlers in St. Jakob sowie der Bruderhausbach werden revitalisiert und naturnah gestaltet.

Dreimal hat die Gemeinde in den letzten 15 Jahren Planungskredite bewilligt. Das Projekt wurde mehrfach überarbeitet und über 100 Personen waren daran beteiligt. Aufgrund von Anforderungen und verschiedenen Anliegen haben die Gemeinden Kerns und Ennetmoos bereits über CHF 1.2 Mio. in die Planungen investiert. Nun sind alle froh, dass die beiden Kantone Obwalden und Nidwalden sowie der Bund dem Projekt zugestimmt haben und die Mitfinanzierung für die Kosten von CHF 19.6 Mio. sichergestellt ist.

REVITALISIERUNG LUTERBACH

Die strategische Revitalisierungsplanung Fließgewässer des Kantons Nidwalden sieht vor, den Luterbach zu revitalisieren. Der Nutzen für die Natur und Landschaft wird als «gross» eingestuft. Die Umsetzung ist auf die Periode 2024 bis 2027 geplant.

Die politische Gemeinde Ennetmoos erteilte der Schubiger AG Hergiswil den Auftrag, das Vorprojekt für die Revitalisierung des Luterbaches zu erarbeiten. Mit der zweiten Ausbaustufe der Erschliessungstrasse Eimatt hat sich die Uertekorporation 2012 verpflichtet, dass der Sagenbachkanal revitalisiert und offengelegt wird. Mit Ablauf des bestehenden Baurechts Fischzucht sollten die Pläne für die Neugestaltung Fischzucht-Sagenbach durch die Uertekorporation eingereicht werden.

Der Projektperimeter für die Revitalisierung umfasst den Luterbach zwischen Anschluss/Einmündung in den Melbachkanal bis zum Anschluss an das bestehende Gerinne «Lehmatt-Juchhell» und befindet sich im Gebiet der Melioration «Drachenried». In diesem Abschnitt befindet sich der «Haltenkanal» (offenes Gerinne), in welchen die Meliorationsleitungen angeschlossen sind.

Der Luterbach führt durch mehrere Grundstücke. Ebenfalls quert er die Kantonsstrasse Ennetmoos – Kerns sowie die Erschliessung Horlacherli-Lehmatt. Im November 2024 erfolgte eine Erst-Information der betroffenen Grundeigentümerschaften.

INKRAFTSETZUNG REGLEMENTE

Am 27. Februar 2024 genehmigte der Regierungsrat Nidwalden die Nutzungsplanung der Gemeinde Ennetmoos und damit auch das Bau- und Zonenreglement. Der Gemeinderat Ennetmoos setzte daraufhin das Bau- und Zonenreglement auf den 1. Juni 2024 in Kraft. Auf den 1. Juni 2024 wurden auch die an der Gemeindeversammlung erlassenen Reglemente der Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung in Kraft gesetzt.

GESTALTUNGSPLÄNE

Durch die Revision des Planungs- und Baugesetzes hat die Gemeinde Ennetmoos ihre Nutzungsplanung und das Bau- und Zonenreglement an die neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Zu den wichtigsten Änderungen gehören: Wechsel von Ausnutzungsziffer zum Hüllenmodell, Festlegung der Gesamthöhe anstelle der Geschossigkeit und neue Grenzabstände, die sich nach der zulässigen Gesamthöhe richten.

EINWOHNERKONTROLLE

Vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sind:



... **146 Personen**
zugezogen (inkl. bereits
wieder Weggezogene)



... **147 Personen**
weggezogen



... **18 Kinder**
zur Welt gekommen



... **11 Personen**
verstorben



... **13 Paare**
getraut worden



... **3 Paare**
geschieden worden

Am 31. Dezember 2024 zählte Ennetmoos **2317**
Einwohnerinnen und Einwohner.



1139 Frauen



1178 Männer



2076 Schweizerinnen
und Schweizer



241 Ausländische
Staatsangehörige

Interessant: Ende 2024 waren jeweils
1038 Schweizer Frauen und Männer gemeldet.



97 Jahre
Die älteste Einwohnerin
ist im Jahr 1927 geboren.



95 Jahre
Der älteste Einwohner
hat Jahrgang 1929.

Diese Änderungen beeinflussen auch die bestehenden Gestaltungspläne, welche nun innert zehn Jahren an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst oder aufgehoben werden müssen. Der Gemeinderat hat in Aussicht gestellt, private Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Aufhebung oder Anpassung ihrer Gestaltungspläne zu unterstützen – insbesondere in punkto Klärung formeller und bau-rechtlicher Fragen. Die Verantwortung für die Erarbeitung der Gestaltungspläne liegt jedoch bei den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.

AUFHEBUNG GESTALTUNGSPLAN ST. JAKOB

Im September hat der Gemeinderat der Baudirektion das Gesuch um Aufhebung des Gestaltungsplanes St. Jakob übermittle-t. Die Aufhebung des Gestaltungsplanes wurde durch die Baudirektion genehmigt. Somit steht der Umsetzung des Generationenprojektes St. Jakob gemäss neuem Planungs- und Baugesetz nichts mehr im Weg. Das Baugesuch der neuen Wohn- und Gewerbehäuser ist beim Bauamt eingegangen.

WANDERWEGE

In der Woche vom 9. bis 14. September 2024 haben Dienst-leistende des Zivilschutzes Nidwalden den Wanderweg im Bodenwäldli unterhalb der Liegenschaft Rüteli instand gestellt. Mit der Ergänzung und dem Ersatz der Holztritte und neuer Auskoffierung wurde das Teilstück des beliebten Jakobs- und Bruderklausenwegs unterhalten.

ABWASSER

Die Schmutzabwasserleitungen der Zonen 3 (St. Jakob) und 4 (Mueterschwandenberg) wurden gespült und der Zustand mittels Kanalfernsehen aufgenommen. Die Aufnahmen der öffentlichen und privaten Leitungen wurden ausgewertet. Di-verse Defekte und vorstehende Schachtdeckel wurden erneuert oder repariert, um einen reibungslosen Winterdienst zu gewährleisten.

UNIVERSALRAUM SCHULHAUS MORGENSTERN

Der Umbau des Universalraums konnte erfolgreich umgesetzt und im Juni 2024 abgeschlossen werden. Dieser Raum wurde mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten konzipiert und steht der Gemeinde nun zur Verfügung.

Der Mittagstisch und die ausserschulische Kinderbetreuung, für die beispielsweise der Universalraum genutzt wird, eröff-nete im August und erfreut sich einer stetigen Nachfrage. Ak-tuell nehmen insgesamt 21 Kinder an diesem Angebot teil, was den Bedarf und die Akzeptanz des Projekts unterstreichen.

SPIELPLATZ SCHULHAUS ST. JAKOB

Auf dem Areal des Schulhauses St. Jakob konnte ein neuer Spielplatz errichtet werden. Die Bauarbeiten wurden im Zeitraum Juli/August 2024 abgeschlossen und der Spielplatz steht nun den Kindern zur Verfügung. Die Firma Barmettler und Partner AG hat den neuen Spielplatz mit einem Sponso-ringbeitrag von CHF 2000 unterstützt.

PHOTOVOLTAIKANLAGE SCHULHAUS MORGENSTERN

Im Zeitraum von März bis Mai wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Morgenstern erfolgreich

installiert. Am 16. Juni 2024 wurde die Anlage vollständig in Betrieb genommen und ans Netz angeschlossen. Bis zum Ende des Jahres 2024 wurden bereits 57 KWh produziert.

NOTSTROMVERSORGUNG

Die Umsetzung der Notstromversorgung für das Schulhaus Morgenstern, die Gemeindekanzlei und die Arztpraxis konnte zwischen Juni und September 2024 abgeschlossen werden. Der anschliessende Testlauf verlief ohne Komplikationen, sodass die Gemeinde nun für einen möglichen Ernstfall bes-tens gewappnet ist.

SCHIEBERWARTUNG UND -REPARATUREN

Wie gewohnt wurden im Frühjahr die Wartungsarbeiten und Reparaturen an den Schiebern der Wasserversorgung durch-geführt. Diese Arbeiten tragen zur langfristigen Sicherstellung einer stabilen und sicheren Wasserversorgung bei.

ERSATZ WASSERZÄHLER

Das Projekt zum Austausch der alten Wasserzähler durch mo-derne Ultraschallzähler konnte im Frühling abgeschlossen werden. Die Installation der letzten Zähler wurde erfolgreich umgesetzt, wodurch eine präzisere Abrechnung des Wasser-verbrauchs möglich ist.

NOTSTROMEINSPEISUNG WASSERVERSORGUNG

Im Projektzeitraum (Juni 2023–2024) konnten die geplanten Notstromerzeuger erfolgreich angeschafft und getestet werden. Die Tests verliefen erfolgreich und haben bestätigt, dass die Systeme einsatzbereit sind.

Durch diese Massnahme ist sichergestellt, dass die Wasserver-sorgung auch im Falle eines Blackouts aufrechterhalten werden kann. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Krisenvorsorge und zur Versorgungssicherheit dar.

Weitere Massnahmen zur Optimierung der Notstromversor-gung, wie regelmässige Wartungen und zusätzliche Tests, sind geplant, um eine langfristige Betriebsbereitschaft zu gewähr-leisten.

KH3 ST. JAKOB BIS KANTONSGRENZE

Das Projekt ist infolge der Kündigung des kantonalen Projekt-leiters ein wenig ins Stocken geraten. Im letzten Jahr konnte wieder Fahrt aufgenommen werden und es wurde mit dem Projekt Generationenwohnen koordiniert. Aktuell ist ein hindernisfreier Bus-Halt ausserhalb der Fahrbahn möglich. Auch in Bezug auf das Projekt Hochwasserschutz im Dorf-gebiet St. Jakob sind die nötigen Absprachen erfolgt. Im Frühjahr 2025 werden die ausstehenden Einwendungs-verhandlungen geführt und bis zum Sommer 2025 sollte das überarbeitete Projekt vorliegen und ein zweites Mal aufgelegt werden können.

WECHSEL FEUERWEHRKOMANDO

Per Ende Dezember 2024 hat Christian Gander sein Amt als Feuerwehrkommandant abgegeben. Nach 26 Feuerwehr-Dienst-jahren, davon 16 Jahre als Kommandant, entschied er sich, aus dem Feuerwehrdienst auszutreten. Als sein Nachfolger hat der Gemeinderat Werner Liem gewählt.

ARBEITSGRUPPE GEMEINDEORDNUNG

Durch die Annahme der Änderung des Gemeindegesetzes kann die bestehende Gemeindeordnung angepasst werden. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus Vertretenden der Parteien und der Verwaltung sowie dem Gemeinderatspräsidium besteht. Gemeinsam wird die Gemeindeordnung überarbeitet und dem Gemeinderat unterbreitet. Das letzte Wort hat jedoch das Stimmvolk an der Gemeindeversammlung.

RESERVOIR ABLEITUNG HOSTETTEN

Im Herbst 2023 konnte die zweite Ableitung des Reservoirs Hostetten erfolgreich

in Betrieb genommen werden. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein zur langfristigen Sicherstellung der Wasserinfrastruktur der Gemeinde Ennetmoos erreicht.

Die abschliessenden Arbeiten, insbesondere die Bestockung des Waldabschnitts Salisacher, wurden im Frühjahr 2024 fertiggestellt. Darüber hinaus konnten verschiedene Sanierungsmassnahmen im Gebäude vorgenommen werden. Dazu zählen die Erneuerung der Beleuchtung, neue Farbanstriche, die Installation einer Notbeleuchtung, die Erneuerung der Bodenfarbe sowie die Modernisierung der Wasserkammern-Einführungen aus

Chromstahl und die Erstellung einer Absturzsicherung auf dem Dach des Reservoirs.

Besonders hervorzuheben ist, dass all diese Massnahmen ohne Unterbrechung der Wasserversorgung durchgeführt wurden.

Damit ist die Sicherheit der Brauch- und Löschwasserversorgung für die Gemeinde Ennetmoos für die kommenden Jahrzehnte langfristig und nachhaltig gewährleistet.

WELCHE KURIOSITÄTEN IN DER TOILETTE LANDEN

Ennetmoos hat ein neues Siedlungsentwässerungsreglement. Darin sind die Kosten geregelt, die für die Abwasserbeseitigung anfallen. Es definiert zudem, was in die Toilette gehört, und was nicht. Was Klärwerkfachmann Marcel Fresa alles im Abwasserrechen findet, ist erstaunlich.

Probleme kann Marcel Fresa riechen. Und das nicht im übertragenen Sinn. Er ist Betriebsleiter der Abwasserreinigungsanlage ARA Rotzwinkel. Stinken tut es zwar immer, aber «ebenen anders, wenn etwas mit der Anlage nicht stimmt». Marcel Fresa und seine drei Mitarbeitenden sind verantwortlich für das Abwasser von sechs Gemeinden: Stans, Stansstad, Ennetmoos, Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen. Das macht rund 30 000 Badewannen voll brauner Brühe, welche rund 22 000 Einwohnerinnen und Einwohner plus Industrie jeden Tag verursachen und die im Rotzwinkel aufbereitet werden. Nicht in Trinkwasserqualität, aber so weit, dass das Wasser in die Natur zurückgeführt werden kann.

Das Schmutzwasser kommt aus Toiletten, Duschen, Waschmaschinen, aber auch aus den Strassen- und Platzentwässerungen. «Wir reinigen viel sauberes Regenwasser, das eigentlich nicht in die ARA müsste», erklärt Marcel Fresa. Durch die Einführung von Abwassertrennsystemen will man diesem Problem bei der Siedlungsentwässerung entgegenwirken. In Ennetmoos ist in allen Quartieren das Trennsystem eingeführt. Es gibt jedoch ein paar einzelne Liegenschaften, welche ihr Dach- und Vorplatzwasser immer noch in die Schmutzwasserleitung ableiten.

TONNENWEISE GÜSEL UND JEDE MENGE FETT

«Wir sammeln hier rund 40 Tonnen Abfall im Jahr», sagt Marcel Fresa. Hinzu kommen jährlich rund 18 Tonnen Fett, die vom Abwasser abgeschöpft werden. Der Abfall ist nicht nur

mühsam, weil er Kosten für die Allgemeinheit verursacht. Er verstopft auch die Abwasserpumpen in den rund 60 Pumpwerken im Einzugsgebiet. Die ARA-Mitarbeitenden müssen den Dreck manuell entfernen. «Es gibt Angenehmeres», sagt Marcel Fresa mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Besonders mühsam seien Feuchttücher – obwohl auf den Verpackungen manchmal steht, sie könnten in die Toilette geworfen werden. Auch Essensreste sind ein Übel, «wegen der Ratten in der Kanalisation». Und besonders wichtig ist ihm der Hinweis, dass keine Farbstoffe, Medikamente oder andere Stoffe in den Abfluss gelassen werden sollen. «Privatpersonen können Giftstoffe bei uns kostenlos entsorgen», sagt der Klärwerkfachmann.

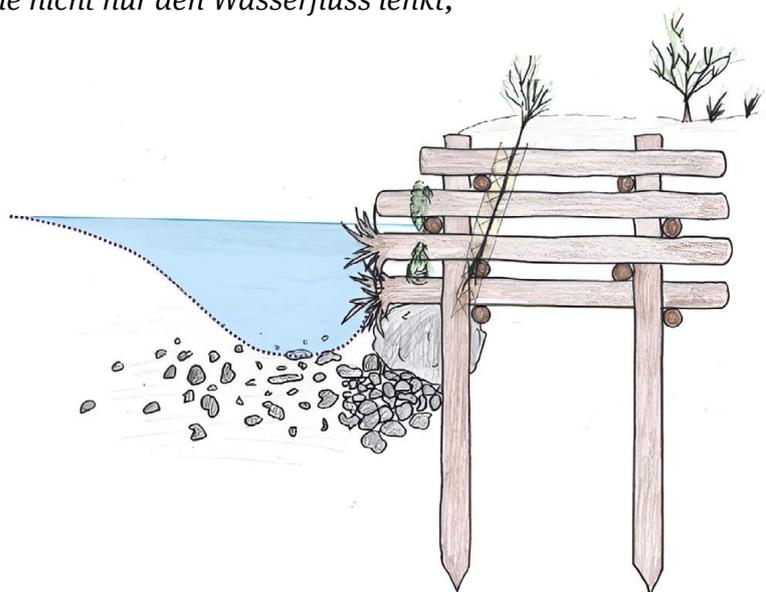
Im Reinigungsrechen der ARA tauchen neben unzähligen Hygieneartikeln und Kondomen auch immer wieder ganz unterschiedliche Kuriositäten auf. Gebisse etwa. Kleider. Handys. Und mehrmals im Jahr klingelt das Telefon, weil jemand aus Versehen irgendetwas die Toilette runtergespült oder im Waschbecken verloren hat, das er zurückhaben möchte. «Einmal hat sogar jemand wegen einer Cumuluskarte angerufen», sagt Marcel Fresa. «Und einmal», erzählt er, «hat uns ein Mädchen einen Brief geschrieben, das seinen Zahn verloren hatte und fragte, ob wir ihn finden könnten.» Er habe ihr dann einen Brief zurückgeschrieben, dass das wohl nicht möglich sei. «Wir haben sie dafür zu uns eingeladen, damit sie sich selbst anschauen kann.»

TOTHOLZ SCHENKT NEUES LEBEN IM PROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ

Die zu hoch abgesägten Bäume im Kappelwald am Rübibach dienen als neue Bauweise im Hochwasserschutz – eine Methode, die nicht nur den Wasserfluss lenkt, sondern auch wertvolle Lebensräume schafft.

Wer von der Rübibachstrasse in Richtung Kappelwald spaziert, wird mit Erstaunen die «zu hoch» abgesägten Bäume erblicken. Roman Käslin vom Forstbetrieb Ennetmoos, der mit seinem Team die Bäume «bearbeitet» hat, erhielt denn auch etliche Reaktionen. Einige der Personen, die unterwegs waren, haben den Kopf geschüttelt.

Gebraucht werden die Bäume für den Wasserbau im Projekt Hochwasserschutz Rübibach/Melbach. Hier kommt das Totholz ins Spiel. Gebraucht wird es für eine Bauweise, die von den Fachleuten als «Engineered Log Jams» bezeichnet wird. In der Schweiz ist es ein relativ neues Verfahren, erste Beispiele gibt es aber bereits an der Reuss, der Emme oder der Aare. Die von Roman Käslins Team durchgeführte spezielle Rodung ist eine Vorarbeit für den im Frühsommer anstehenden Baustart. Verwendet werden Bäume, die im Perimeter des Projekts stehen und sowieso weichen müssen. Die aussergewöhnliche Art der Rodung erfolgt, um Wurzelstämme, also Wurzelstämme mit ungefähr 1.5 Metern Baumstamm, zu gewinnen.



Durch den lagenweisen verschränkten Aufbau der Stämme entsteht eine stabile und naturnahe Struktur. Diese ist reich an Oberflächen und Zwischenräumen und kann sich durch den Gehölzbewuchs selbst wieder erneuern. Das System zeigt auch, wie sich der Hochwasserschutz verändert hat. Früher wurden Gewässer in ein Korsett gezwängt, heute betrachtet man es als sinnvoller, ihnen mehr Raum zu geben und naturnahe Strukturen zu verwenden. Hochwasserschutz kommt hier zusammen mit ökologischer Aufwertung. Totholz schafft Leben. Das System ist ein Biodiversitäts-Hotspot im Gewässer und bietet vielfältige Lebensräume.

BAUPROGRAMM

Das Bauprogramm sieht den Bauablauf von unten nach oben vor und startet im Dorfteil St. Jakob zum Unterlauf Rübibach, weiter bis zum Geschiebesammler Katzenbuggel. Wenn alles nach Programm verläuft, werden Ende 2027 die Arbeiten beim Ledisammler auf dem Gemeindegebiet Kerns abgeschlossen sein.

Der Baustart ist ab Mai 2025 vorgesehen und beginnt mit der Baustelleninstallation und dem Erstellen der Baupisten. Im Bereich des Fussballplatzes werden die Baumaschinen erst nach der St. Jakober Chilbi auffahren.

GENERATIONENWOHNEN ZUR ABSTIMMUNG BEREIT

Im Projekt Generationenwohnen steht schon bald der nächste grosse Meilenstein an. Am 18. Mai 2025 stimmt die Bevölkerung über den Baukredit ab. Diese Abstimmung entscheidet über die Weiterführung des Projektes.

BAUBESCHREIB

Das Bauvorhaben Generationenwohnen St. Jakob verfolgt ein Konzept, das auf die Schaffung von Wohnräumen für verschiedene Altersgruppen abzielt. Es berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohnenden – von Kindern über Erwachsene bis hin zu älteren Menschen – und schafft eine Lebensumgebung, die sowohl funktional als auch sozial integrativ ist.

WOHNUNGSSPIEGEL / GEWERBERÄUME

Insgesamt sind in den beiden Bauten der Gemeinde Ennetmoos 16 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 1 289 m² und Gewerberäume von 436 m² geplant. Die Wohneinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

1 × 1½ Zimmer	36 m ²
3 × 2½ Zimmer	147 m ²
7 × 3½ Zimmer	602 m ²
3 × 4½ Zimmer	290 m ²
2 × 5½ Zimmer	214 m ²

DORFLADEN

Abklärungen der Gemeinde zeigten, dass ein konventionelles Ladenkonzept wenig erfolgsversprechend ist. Ein alternatives Ladenkonzept, verbunden mit anziehenden Alleinstellungsmerkmalen, ist darum Voraussetzung für einen erfolgreichen Laden in St. Jakob.

Die Gruppe «IG DorfLaden St. Jakob» hat unter vorstehender Prämisse ein Konzept «Lokal, Wirtschaftlich, Füreinander» für einen Laden als Teil des Generationenwohnen-Projekts Ennetmoos erarbeitet.

Der DorfLaden deckt den täglichen Lebensmittelbedarf möglichst mit lokalen Produkten, ist wirtschaftlich, ökologisch und sozial geführt und fördert die Begegnung zwischen den Menschen.

Lokal hergestellte Produkte innovativer Landwirtinnen und Landwirte sowie Produzentinnen und Produzenten aus Ennetmoos stehen im Zentrum.

Das Vollsortiment soll zuerst möglichst viele Produkte aus Ennetmoos und dann aus der Region enthalten. Öffnungszeiten und Verkauf orientieren sich an den heutigen Einkaufswünschen: leichte Zugänglichkeit und Flexibilität. Aufgebaut auf eine Bedarfsprüfung und das Marktumfeld wird der Dorfladen eine Mischung zwischen traditioneller Bedienung, Selbstbedienung und 24-Stunden-Zugang anbieten. Auch im Bereich der Verkaufsmethoden soll es eine Mischung aus traditionellem Verkauf, Online-Verkauf sowie Verkauf auf Bestellung mit oder ohne Lieferung geben – auch saisonabhängig.

Die Rückmeldungen bei der Umfrage zum Siedlungsleitbild Ennetmoos haben gezeigt, dass das Bedürfnis nach einem Dorfladen in Ennetmoos stark verbreitet ist. Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit werden in

Ennetmoos unterwegs sein, um die Befindlichkeiten und konkreten Bedürfnisse der Bevölkerung einzuholen. Am Donnerstag, 26. Juni 2025 werden die Ergebnisse in der Mehrzweckanlage St. Jakob präsentiert. Bei diesem Anlass werden auch die Zeichnungen der Ennetmooser Schülerinnen und Schüler des Wettbewerbs zum Thema Einkaufen präsentiert.

TERMINE

Baueingabe 25. November 2024

Baubewilligung Frühjahr 2025

Orientierungsversammlung
5. Mai 2025, 20.00 Uhr,
Feuerwehrlokal Eimatt

Urnenabstimmung 18. Mai 2025

Präsentation Umfrage Dorfladen
26. Juni 2025

Baubeginn Sommer 2025

Bezug Wohnungen Frühjahr 2027



MITTAGSTISCH UND SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Die schulergänzende Kinderbetreuung beim Schulhaus Morgenstern bietet seit August 2024 Kindern aller Stufen einen Ort zum Spielen, Lernen und Entspannen. Das Angebot wird geschätzt und hat sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Die schulergänzende Kinderbetreuung beim Schulhaus Morgenstern wird aktuell von 21 Kindern besucht. Die Gruppe bildet sich aus Spielgruppenkindern bis 6. Klässlerinnen und 6. Klässlern.

Die Öffnungszeiten sind am Montag sowie Donnerstag mittags sowie nachmittags bis 18.30 Uhr. Am Dienstag und Freitag ist ausschliesslich mittags geöffnet.

Die schulergänzende Betreuung hat sich zu einem Treffpunkt für Kinder aller Stufen entwickelt. Seit dem Start im August 2024 ist ein sehr schönes Miteinander entstanden.

Der klare Ablauf und auch die Möglichkeit sich zurückziehen, ermöglicht es den Kindern, sich wohlfühlen und den Übergang zwischen Schule und Freizeit gut zu meistern.

ELTERN SAGEN ÜBER DIE BETREUUNGSMÖGLICHKEIT:

«Für uns ist das Angebot der schulergänzenden Kinderbetreuung eine wunderbare Lösung. Einerseits, weil es räumlich in der Schule integriert ist und so die Wege kurz

sind und andererseits, weil sich die Kinder sehr wohl in der Betreuung fühlen.»

«Der Raum ist sehr schön eingerichtet und alle fühlen sich direkt wohl.»

«Es wird individuell auf die Bedürfnisse eingegangen, was die Kinder und wir Eltern sehr schätzen.»

KINDER SAGEN ÜBER DIE SCHULERGÄNZUNG:

«Es gibt viele verschiedene Sachen zum Spielen und Basteln.»

«Wir werden hier gut versorgt und das Essen ist sehr fein.»

«Es kann hier eigentlich nie langweilig werden.»

«Coole Kinder aus verschiedenen Klassen treffe ich hier.»

MILENA, DIE STANDORTLEITERIN, SAGT ÜBER DIE SCHULERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG:

«Es ist eine super Gruppe und es macht mir riesig Freude, die Kinder tagtäglich

zu begleiten und die Interaktionen zwischen den altersunterschiedlichen Kindern zu beobachten.»

MARCO, SOZIALVORSTEHER DER GEMEINDE ENNETMOOS SAGT ÜBER DIE SCHULERGÄNZUNG:

«Mir ist es wichtig, dass die Kinder eine sinnvolle Beschäftigung über den Mittag oder nachmittags erleben dürfen. Sie sollen sich ausleben können, zum Beispiel mit Basteln, Spielen, Lesen, sonstigem Erholen und vielem mehr. In diesem Umfeld, welches wir mit Hilfe des Chinderhuis Nidwalden schaffen konnten, ist das alles möglich. Somit stellen wir sicher, dass die Eltern ihre Kinder in ein geeignetes Umfeld geben und sich auf diese Weise anderen Dingen widmen können. Das Essen soll zudem vielseitig, gesund und natürlich schmackhaft sein. Die Frauengemeinschaft Ennetmoos hat mit ihrem Engagement während der Pilotphase den Grundstein gelegt. Auf diesem Weg möchte ich allen involvierten Personen nochmals danken. Der Start im Sommer 2024 ist aus meiner Sicht sehr gelungen. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und bekannte Kinder sowie auf das neue Schuljahr.»





WILDSTAUDEN-AKTION FÜR PRIVATE GÄRTEN IN ENNETMOOS

Exotische Sträucher verdrängen heimische Pflanzen und gefährden die Artenvielfalt. Die Gemeinde Ennetmoos setzt sich für mehr Biodiversität ein und unterstützt dies mit einer kostenlosen Staudenaktion.

Exotische Sträucher und invasive Neophyten wie die Tessiner Hanfpalme, Cotoneaster, Kirschchlorbeer, Essigbaum oder Sommerflieder sollten idealerweise durch einheimische Wildstauden ersetzt werden.

Bei der Entsorgung von invasiven Pflanzen ist zu beachten, dass Blütenstände vor der Samenreife abgeschnitten werden. Alle Pflanzenteile (Wurzeln, Stängel, Samen und Früchte) sind im Kehrriech zu entsorgen und keine Teile der invasiven Pflanzen im Garten zu kompostieren. Das Deponieren von Gartenabfällen am Waldrand oder im Wald ist verboten. Neophyten-säcke können bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Einheimische Wildstauden sind Lebensraum für unsere Tierwelt und stecken voller Leben: Von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Nehmen wir diesen kleinen Tieren die Lebensgrundlage, bringen wir indirekt auch die grösseren und auffälligeren Tiere zum Verschwinden – Tiere, die wohl alle gerne im Garten sehen möchten.

Beete mit einheimischen Wildstauden sind eine ästhetisch hochwertige Alternative für herkömmliche Zierpflanzenrabatten. Zudem bieten die Blüten und Samen der Wildblumen vielen Insekten und Vögeln einen reich gedeckten Tisch.

Auf der Webseite www.ennetmoos.ch befindet sich ein Bestellatoln, mit dem kostenlos Wildstauden (pro Liegenschaft max. fünf Stück pro Sorte und max. 20 Stauden) bestellt werden können. Diese Aktion gilt für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Ennetmoos.

SCHULE ENNETMOOS

GEMEINSAM GESTALTEN

Ein Schuljahr voller Erlebnisse: Von strahlenden Kinderaugen beim traditionellen Fasnachtsfest bis hin zu Neuem wie dem Drachenboot-Projekt – gemeinsam wachsen wir und gestalten unsere Schule weiter!

Kevin Roos blickt auf sein erstes Jahr in der Schulleitung zurück:

Obwohl ich bereits zuvor Teil des Teams war, ist meine neue Rolle als Schulleiter eine ganz besondere Erfahrung. Der Wechsel in diese Position hat mir viele spannende Einblicke ermöglicht und mir gezeigt, wie vielseitig und bereichernd diese Aufgabe ist.

Ein unvergessliches Erlebnis war es, den ersten Schultag mit der Unterstufe zu erleben. Die Freude und Aufregung der Kinder, die fröhliche Atmosphäre und der gemeinsame Start in ein neues Schuljahr haben mich beeindruckt.

In meinen ersten Monaten durfte ich viele wunderbare Highlights erleben. Besonders beeindruckend war die Glücksbühne, auf der zahlreiche talentierte Kinder ihr Können gezeigt haben – ob Steptanz, Comedy oder Singen. Ein weiteres Highlight war der Samichlausmorgen, bei dem ich dabei sein und erleben durfte, wie viel Freude und Staunen dieser besondere Tag bei unseren jüngsten Kindern auslöst.

Der Fasnachtsanlass mit dem Zirkusevent war ein grossartiges Ereignis. Die fröhlichen, bunt verkleideten Mädchen und Buben, die ausgelassene Stimmung und die kreativen Ideen sorgten für ein unvergessliches Fest mit vielen leuchtenden Augen. Solche Momente zeigen, wie wertvoll gemeinschaftliche Erlebnisse für unsere Schulgemeinschaft sind.

Ein besonderes Projekt, das wir in diesem Schuljahr an der Schule Ennetmoos entwickelt haben, ist das Drachenboot-Projekt. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, während der Unterrichtszeit im Wald an ihren Selbstkompetenzen zu arbeiten, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Achtsamkeit zu schulen. In

der heutigen Zeit sind diese Fähigkeiten von grosser Bedeutung, und es freut mich sehr, dass wir mit diesem Projekt einen wertvollen Beitrag zur persönlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler leisten können. Priska Schwitter und Claudia Arnold stehen mit ihrem riesigen Erfahrungsschatz unseren Unterstufenkindern zur Seite.

Ein weiteres wertvolles Projekt ist das Gotti-Götti-System. Kinder aus der Mittelstufe 2 begleiten Kindergartenkinder auf den Bus, helfen ihnen bei den Abläufen und stehen ihnen als vertraute Ansprechpersonen zur Seite. Dies erleichtert den Jüngsten den Einstieg in den Schulalltag und gibt ihnen Sicherheit. Gleichzeitig übernehmen die älteren Kinder eine wichtige Verantwortung und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Engagement und Fürsorge sie diese Aufgabe übernehmen. Ein grosses Dankeschön an all unsere pflichtbewussten Gotti- und Göttli-Kinder!

Neben all diesen besonderen Momenten schätze ich es sehr, mit einem engagierten und motivierten Lehrpersonenteam zusammenzuarbeiten. Unsere Schule lebt von Menschen, die mit Herzblut dabei sind. Besonders freut mich auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulkommission. Gemeinsam setzen wir uns mit viel Engagement für das Wohl der Kinder ein und arbeiten daran, unsere Schule stetig weiterzuentwickeln. Die Möglichkeit, neue Ideen einzubringen, Strukturen zu verbessern und gemeinsam mit dem Team eine zukunftsorientierte Schule zu gestalten, motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Schulgemeinschaft ist auch die Elternmitwirkung, die einen wertvollen Beitrag zum

Schulleben leistet. Der Austausch mit den Eltern, ihre Unterstützung bei verschiedenen Anlässen und ihr Engagement tragen zu einer lebendigen und positiven Schulatmosphäre bei.

Ich freue mich auf alles, was noch kommt – auf neue Herausforderungen, gemeinsame Projekte und viele weitere schöne Erlebnisse bei uns an der Schule Ennetmoos.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Wir verabschieden uns von:

Annina Büchner verlässt die Schule Ennetmoos nach einem Jahr als Klassenlehrerin im Kindergarten. Sie wird sich auf die Bäuerrinnenschule konzentrieren.

Stephanie Businger wird uns nach einem Jahr verlassen. Sie wird in Kerns eine Fachlehrpersonenstelle übernehmen.

Alexandra Hürlimann hat ihre Stelle als Klassenlehrerin auf Ende des Schuljahres 2024/25 gekündigt. Sie hat sich entschieden, die Schule Ennetmoos nach sieben Jahren zu verlassen. In Kriens wird sie ab dem nächsten Schuljahr als DAZ-Lehrperson arbeiten und berufsergänzend die entsprechende Ausbildung absolvieren.

Monika Imboden arbeitet seit dem Frühjahr 2007 im Kindergarten in Ennetmoos. Sie beginnt im Sommer eine neue Stelle als Kindergartenlehrperson in Buochs und verlässt unsere Schule per Ende des Schuljahres 2024/25.

Melanie Nussbaum sucht nach dem Abschluss ihrer Masterausbildung in Erziehungswissenschaften eine neue Herausforderung und verlässt das Lehrpersonenteam nach sieben Jahren per Ende des Schuljahres 2024/25.

Regula Schüpfer hat ihre Stelle als Fachlehrerin nach zwei Jahren auf Ende des Schuljahres 2024/25 gekündigt. Sie wird im kommenden Schuljahr ein grösseres Pensum als Französischlehrperson in Beckenried übernehmen.

Louisa Stöckli hat sich entschieden, eine Stelle im Kanton Luzern zu übernehmen und hat aus diesem Grund ihre Stelle als Klassenlehrerin auf Ende des Schuljahres 2024/25 gekündigt. Sie unterrichtet seit dem Schuljahr 2013/14 auf der Mittelstufe 1 in Ennetmoos.

Nina Übersax hat ihre Stelle als Schulische Heilpädagogin bei der Unterstufe nach zwei Jahren auf Ende des Schuljahres 2024/25 gekündigt. Sie wird ab dem Sommer 2025 an der Heilpädagogischen Schule in Ibach SZ arbeiten.

Wir danken allen Lehrpersonen für ihre engagierte Arbeit im Unterricht und für die aktive Zusammenarbeit an der Schule Ennetmoos. Wir wünschen ihnen alles Gute im beruflichen und privaten Leben.

KONTAKT

Informationen und Dienstleistungen der Schule Ennetmoos finden Sie auf der Webseite schule-ennetmoos.ch.

NEUE LEHRPERSONEN



Rachel Arnold
Klassenlehrerin 5./6. Klasse C

Ich heisse Rachel Arnold, bin 23 Jahre alt und wohne in Flüelen. Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich an der Pädagogischen Hochschule Schwyz in Goldau absolviert und im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen. Während meiner Ausbildung sowie in verschiedenen Stellvertretungen durfte ich wertvolle Unterrichtserfahrungen sammeln. Umso mehr freue ich mich darauf, im Sommer 2025 meine erste Festanstellung an der Schule Ennetmoos anzutreten und Teil des Teams zu werden, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten und gemeinsam mit ihnen und den Eltern ins neue Schuljahr zu starten – motiviert und gespannt auf all die neuen Chancen und Herausforderungen. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv – beim Tennis, Golf oder Schwimmen. Ich verbringe viel Zeit in der Natur, spiele Klavier und Ukulele.



Kathrin Bossert
Klassenlehrerin Kindergarten A

Mein Name ist Kathrin Bossert und ich lebe mit meiner Familie in Beckenried. Nach einer handwerklichen Ausbildung mit Berufsmatura war ich in verschiedenen Bereichen tätig. Später konnte ich meinen Kindheitstraum verwirklichen und mich zur Lehrperson ausbilden lassen. Nun unterrichte ich im siebten Jahr im Kindergarten – mit derselben Freude wie am ersten Tag. Ich bin gerne in der Natur, wandere, fahre Ski und musiziere leidenschaftlich. Im Musikverein spiele ich Querflöte und bin im Vorstand aktiv. Auch Malen und Zeichnen gehören zu meinen Interessen, und ich gestalte oft eigenes Unterrichtsmaterial. Ich freue mich sehr darauf, die Kinder, ihre Eltern und das Schulteam kennenzulernen und gemeinsam einen Ort des Vertrauens, der Geborgenheit und der Freude am Lernen zu schaffen.



Verena Lötscher
Schulische Heilpädagogin
Unterstufe / Mittelstufe 1

Mein Name ist Verena Lötscher und ich lebe in Altdorf. Ich besuchte das Handarbeitslehrerinnenseminar in Baldegg und erlernte die Grundlagen der Schneiderei in Florenz. An den Schulen Schächental unterrichtete ich auf allen Stufen verschiedene Fächer. 2017 erhielt ich die Chance, an der PH Luzern den Master in Schulischer Heilpädagogik zu machen, den ich 2020 erfolgreich abschloss. Nach 33 Jahren ist es Zeit, mich neu zu orientieren und meine Kräfte gebündelt in Ennetmoos einzusetzen. Ich freue mich auf neugierige und aufgeweckte Kinder, erfrischende Begegnungen, neue Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und der Schulleitung. Meine Freizeit verbringe ich oft in den Bergen, auf alpinen Wanderungen, Hochtouren, Kletterrouten oder Skitouren. Freundschaften pflegen, Lesen, Italienisch, Stricken, Nähen und Gartenarbeit – das alles gehört auch zu mir.



Dominique Lottenbach
Klassenlehrer 3./4. Klasse B

Mein Name ist Dominique Lottenbach, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Adligenswil, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich studiere im 6. Semester an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Neben den Praktika der PH konnte ich bereits wertvolle Erfahrungen als Lehrperson in verschiedenen Stellvertretungen sowie als Klassenassistent sammeln. Dabei habe ich festgestellt, dass die 3./4. Klasse meine absolute Wunschstufe ist. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und in der Natur unterwegs. Fussball, Wandern, Joggen, Skifahren und Squash gehören zu meinen liebsten sportlichen Aktivitäten. Ich freue mich darauf, im Team in Ennetmoos mitwirken zu dürfen, meine Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr zu begleiten und gemeinsam mit den Eltern eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gestalten.



Jamie Marti
Teilpensum 1./2. Klasse A

Ich heisse Jamie Marti, bin 20 Jahre alt und wohne in Ennetbürgen. Aktuell studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern und sammle wertvolle Erfahrungen für meinen zukünftigen Beruf. Da ich in Ennetmoos bereits als Klassenassistent und Stellvertretung tätig war, freue ich mich umso mehr, im neuen Schuljahr regelmässig in der Unterstufe unterrichten zu dürfen. Ab dann werde ich jeden Freitag sechs Lektionen übernehmen. Besonders freue ich mich auf die Zeit mit den Kindern, ihre Entwicklung zu begleiten und sie im Schulalltag zu unterstützen. Gleichzeitig wird mir diese Praxiserfahrung sehr helfen, mein Wissen aus dem Studium direkt anzuwenden und weiterzuentwickeln.



Ursi Zimmermann
Klassenlehrerin 1./2. Klasse C

Mein Name ist Ursi Zimmermann. Ich bin verheiratet und wir sind Eltern von drei Jungs. Wohnhaft in Buochs geniessen wir die Nähe zur Natur und Bergwelt sowie das Treiben rund um unseren Bauernhof. Aufgewachsen bin ich ebenfalls auf einem Bauernhof in Ennetmoos und verbrachte meine Schulzeit im Schulhaus Morgenstern. Der Schritt nach Ennetmoos ist somit eine Rückkehr auf vertrautes Terrain. Die Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson nahm ich auf dem zweiten Bildungsweg in Angriff, die ich im Sommer 2021 erfolgreich abschloss. Die ersten Berufsjahre als Lehrperson verbrachte ich auf der Kindergarten-Stufe. Nun freue ich mich darauf, im Sommer den Stufenwechsel zur 1./2. Klasse an der Schule Ennetmoos zu machen.



SIE ZIEHEN WEITER NACH STANS

Wir verabschieden uns von elf Sechstklässlerinnen und 13 Sechstklässlern. Im nächsten Schuljahr besuchen vier

Schülerinnen und Schüler die kantonale Mittelschule, 20 die Orientierungsschule. Wir wünschen allen Primarschulabgängerinnen und -abgängern einen

erfolgreichen Einstieg in ihren neuen Schulen und Klassen in Stans.

SAMICHLAUS-FEIER IM KINDERGARTEN UND DER UNTERSTUFE

Der Kindergarten und die Unterstufe feierten gemeinsam den Besuch des Samichlaus. Die Kinder sagten ihre Versli auf und sangen Lieder. Der Samichlaus lobte die Kinder für ihre guten Taten und gab Tipps zur Verbesserung. Nach der Pause gab es spannende Aktivitäten an verschiedenen Posten.

Am 6. Dezember war es wieder so weit: Der Samichlaus besuchte mit dem Schmutzli den Kindergarten und die Unterstufe im Schulhaus Morgenstern. Die Kinder hatten sich schon lange auf diesen besonderen Tag gefreut. Als der Samichlaus eintrat, strahlten ihre Augen und die Aufregung war spürbar. Die Mädchen und Buben sagten ihre einstudierten Versli auf und sangen fröhliche Samichlaus-Lieder. Der Samichlaus hörte aufmerksam zu. Im Anschluss lobte er die Kinder und sagte, was sie in diesem Jahr besonders gut gemacht hatten. Er gab auch wertvolle Tipps, was sie noch verbessern könnten. Samichlaus und Schmutzli brachten für die Klassen Säcke voll Nüssli, Mandarinen und Schokolade mit. Wir bedankten uns bei ihnen und verabschiedeten sie wieder mit einem Lied.

Nach der grossen Pause ging es weiter mit verschiedenen Posten. An einem Posten wurde den Kindern mit dem Bilderbuch «Beim Samichlaus im Winterwald» erzählt, wie der Samichlaus sich auf seinen Besuch bei den Kindern vorbereitet. Die Kinder lauschten gespannt der Geschichte. Ein weiterer Posten lud die Mädchen und Buben ein, musikalische Klänge zum Thema Samichlaus zu erzeugen. Mit verschiedenen Instrumenten und viel Kreativität entstanden wunderbare Melodien. Am dritten Posten bastelten die Kinder ein Windlicht für eine kleine Kerze. Mit viel Eifer und Freude entstanden wunderschöne kleine Kunstwerke.

Der Tag verging wie im Flug und die Kinder gingen mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause. Die Samichlaus-Feier war ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in den Herzen der Kinder nachklingen.



UNSERE LAPTOP- EXPERTINNEN UND -EXPERTEN

Die Schule Ennetmoos nimmt einmal jährlich bei der internen Schulevaluation ein anderes Thema in den Fokus. Dieses Jahr wurde die Arbeit am Schullaptop untersucht. Dazu wurden Schülerinnen und Schüler von der 3. bis 6. Klasse wie auch deren Eltern befragt.

Die schnelle Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien prägt nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Schule.

Ab der 3. Klasse wird regelmässig an den Anwendungskompetenzen aus dem Lehrplan des Moduls «Medien und Informatik» gearbeitet. Dazu gehört etwa das Abspeichern von Bildern in einem Ordner, das Schreiben von Texten in Word, Recherche im Internet oder auch das Verschicken von E-Mails.

Besonders häufig kommt der Laptop aber auch zum Einsatz für das Lernen auf Lernplattformen. Das Angebot dazu ist inzwischen immens. Für die Schule werden meist die Plattformen genutzt, die von den entsprechenden Lehrmitteln entwickelt wurden. Beispielsweise wird im Fach Deutsch mit den Sprachstarken auf der Plattform «meinklett» gearbeitet. Besonders hilfreich ist, dass diese Lernplattformen die Aufgaben häufig mit Bild und Ton unterstützen und die Schülerinnen und Schüler direkt nach dem Lösen eine Rückmeldung bekommen, ob die Aufgabe richtig oder falsch gelöst wurde. Vieles ist auch sehr ansprechend aufbereitet.

Ab der 3. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler ihren «eigenen» Schullaptop, ab der 5. Klasse dürfen sie diesen zusätzlich für Hausaufgaben nach Hause nehmen. Zum Programm gehören neben digitalen Lernplattformen und Fertigkeiten aus dem Lehrplan auch «Typewriter», das systematische Tastaturschreiben lernen.

Hier ein paar Stimmen aus der 5./6. Klasse B, wie sie das Arbeiten am Schullaptop erleben:

«Ich mache gerne coole Geschichten auf «the happy class», das ist unser Klassenblog.»

«Ich lerne oft mit schabi, LMVZ oder meinklett. Oder schaue mir Youtube Videos zu Natur, Mensch, Gesellschaft an.»

«Am liebsten mache ich schabi, weil man dort super die Englisch-Lexicards schreiben üben kann.»

UMFRAGE

Bei der Evaluation wurde nachgefragt, wo die Schülerinnen und Schüler und Eltern Chancen, aber auch Stolpersteine bei der Arbeit mit dem Schullaptop erleben. Hier ein kleiner Auszug aus der Auswertung beider Umfragen.

In Bezug auf die Anwendungskompetenzen empfinden die Schülerinnen und Schüler das Erstellen von Präsentationen als anspruchsvoll. Dafür funktioniert das Recherchieren schon recht selbstständig. Das Lernen auf Lernplattformen wurde durchgehend als positiv bewertet.

Ab der 3. Klasse wird auch ein Teil der Hausaufgaben auf den Lernplattformen aufgegeben. Insgesamt 86 % der Schülerinnen und Schüler würden sich gleich viel oder mehr Hausaufgaben auf dem Schullaptop wünschen.

Die Eltern der 5./6. Klassen haben rückgemeldet, dass ihre Kinder meist sehr selbstständig an ihrem Schullaptop die Hausaufgaben machen. Nur wenige (12 %) brauchen regelmässig Unterstützung. Anspruchsvoll ist jedoch das Einloggen auf den vielen unterschiedlichen Lernplattformen, was häufig Anlaufschwierigkeiten ergibt, bis endlich mit den Hausaufgaben gestartet werden kann.

Auch die Lehrpersonen wurden zu ihren Erfahrungen im Unterrichten mit ICT und Medien befragt. Die Lehrpersonen stellen ebenfalls fest, dass es viel Zeit braucht, bis alle Kinder anfangs Schuljahr mit ihren Logins und Passwörtern die Orientierung finden.

Die Schule Ennetmoos wird im Schuljahr 2025/26 mit der Zugangsplattform «Edulog» starten. Damit wird es möglich, mit einem Passwort auf mehrere Plattformen zuzugreifen, und das auf sicherer Basis. Mit der Instruktion werden die Lehrpersonen im Frühjahr starten, damit die Kinder ab dem Schuljahr 2025/26 «Edulog» nutzen können.



THEMENABEND BEWUSSTSEIN FÜR DIE DIGITALE WELT

Respekt, Freundlichkeit und Mitgefühl gelten sowohl online als auch offline. Eltern sollten mit ihren Kindern über Medienkonsum sprechen, Interesse zeigen und klare Grenzen setzen. Dies war der Themenabend der Schule Ennetmoos in Zusammenarbeit mit Netpathie.

Im November 2024 führte ELMIWI gemeinsam mit Netpathie einen Themenabend zu den Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt durch. Respekt, Freundlichkeit und Mitgefühl sind wichtige Werte. Eltern sollten mit ihrem Kind darüber sprechen und es dazu ermutigen, sich gegen Ausgrenzung von anderen auszusprechen. Interesse zeigen für die Online-Aktivitäten, offen über Medienkonsum sprechen und Bedenken äussern ist genauso wichtig. Ebenso wie gemeinsames Spielen und sich diese Welt zeigen zu lassen. Gemeinsam festgelegte, altersgerechte Regeln sind ebenso hilfreich wie liebevolle Konsequenz. Zum Ausgleich können Eltern ihr Kind zu realen Treffen mit Freunden und ausreichend Bewegung in der Natur ermutigen. Der Abend war ein Erfolg und die Erziehungsberechtigten nahmen wertvolle Tipps mit. Eltern sind Vorbilder – auch im Netz.

WEITERE INFORMATIONEN

www.jugendundmedien.ch
www.147.ch (für Kinder und Jugendliche)
www.netpathie.net

ELTERNMITWIRKUNG ELMIWI

Besuchen Sie unser Elternkaffee, bringen Sie Ihre Ideen für Themenabende ein oder nehmen Sie an unseren Elternveranstaltungen teil. Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt: elmiwi@schule-ennetmoos.ch

ADVENTSKONZERT MUSIKSCHULE ENNETMOOS

Am Montag, 16. Dezember 2024 fand in der Aula das jährliche Konzert der Musikschule Ennetmoos statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um die jungen Musikerinnen und Musiker zu erleben.

Die Musikschullehrerinnen Claudia Schilliger und Corinne Frunz hatten mit viel Engagement und Geduld die Auftritte vorbereitet. Die jungen Talente begeisterten mit abwechslungsreichen Stücken auf der Ukulele, der Blockflöte und dem Xylophon. Mal fröhlich und schwungvoll, mal ruhig und besinnlich – die Darbietungen zeigten die Vielfalt der Instrumente und das Können der Schülerinnen und Schüler. Die Stücke wurden durch eine weihnachtliche Bildergeschichte begleitet.

Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt des Schulchors. Mit bekannten Liedern verbreiteten die jungen Sängerinnen und Sänger eine zauberhafte Stimmung. Besonders begeistert und mit Kochhut auf dem Kopf sangen die Kinder das beliebte Lied «In der Weihnachtsbäckerei». Zum Abschied erhielt jede Besucherin und jeder Besucher als kleines Dankeschön ein Weihnachtsguetzli.

Nach den letzten Tönen klang der Abend langsam aus. Die Besucherinnen und Besucher tauschten sich noch eine Weile aus, bevor sie sich auf den Heimweg machten – musikalisch eingestimmt auf die bevorstehenden Festtage.





UNVERGESSLICHER AUSFLUG NACH LUZERN AUFS EISFELD

Die Aufregung war gross, als sich die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe an einem kalten Wintermorgen beim Schulhaus versammelten. Schon das Einsteigen in den Car war für viele Kinder ein Highlight – fröhliches Lachen und erwartungsvolle Gespräche erfüllten den Bus.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir das Eisfeld in Luzern. Eingehüllt in warme Jacken, Mützen und Handschuhe strömten die Kinder voller Begeisterung in die Eishalle. Einige standen zum ersten Mal auf Schlittschuhen, während andere schon etwas Erfahrung mitbrachten. Doch eines war klar: Der Spass stand im Vordergrund.

Zuerst holten sich die Kinder ihre Schlittschuhe aus der Verleihstation. Das Anprobieren war für einige eine Herausforderung, aber mit etwas Hilfe der Lehrpersonen war auch das schnell geschafft. Für die Anfängerinnen und Anfänger standen gemietete Rutschhilfen bereit, die ihre ersten Schritte auf dem Eis erleichterten.

Zögerlich tasteten sich viele voran, hielten sich an der Bande fest oder nutzten die Hilfen. Schon nach kurzer Zeit zeigten sich die ersten Fortschritte. Einige wagten mutige Runden in der Mitte des Feldes und überall hörte man Kinderstimmen, die vor Freude und Stolz über ihre Erfolge laut wurden.

Das Miteinander spielte an diesem Tag eine grosse Rolle. Erfahrenere Kinder halfen den Neulingen mit Tipps, und wenn jemand hinfiel, waren helfende Hände sofort zur Stelle. Der Austausch und diese gegenseitige Unterstützung stärkten den Zusammenhalt der Gruppe und machte den Tag besonders wertvoll.

Zur Mittagszeit stärkten sich alle mit ihren Lunchpaketen aus den Rucksäcken. Trotz bewölktem Himmel war die Stimmung ausgelassen. Die Kinder tauschten ihre Erlebnisse aus und lachten miteinander, während sie sich auf die zweite Runde freuten. Nach der Pause ging es mit frischer Energie zurück aufs Eis – die Begeisterung hielt bis zum Schluss an.

Nach einem Tag voller Bewegung und neuer Erfahrungen war es Zeit, die Heimreise anzutreten. Ein Kind brachte es begeistert auf den Punkt: «Das war der beste Wintertag aller Zeiten!» Dieser Ausflug wird den Kindern mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben.

AUTORENLESUNG IN DER 3./4. KLASSE

Bruno Blume hinterlässt schon vor dem ersten direkten Kontakt einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern. Er ist der Mann, der barfuss im Bus war. Als er dann vor den Kindern im Musikzimmer sitzt, schauen ihn alle mit neugierigen Blicken an.

Bruno Blume ist Autor von besonderen Kinder- und Jugendbüchern. Er nennt sich selbst einen Geschichtenerfinder. Schon in der 4. Klasse wollte er Autor werden. Der Weg dahin beschreibt er selbst aber als weit kurviger als erwartet. Im Jahr 2001 wurde sein erstes Buch veröffentlicht.

IMPRESSIONEN

Mit einem kleinen Exkurs in die Welt von Autorinnen und Autoren steigt er in seine Lesung ein. Mit Schätzfragen wie «Wie lange dauert es, eine Geschichte zu schreiben?» oder «Wie viel Geld verdient man, wenn man eine Geschichte schreibt?», regt er die Kinder zum Nachdenken an.

Die Mädchen und Buben haben im Vorfeld viele Fragen an den Autor aufgeschrieben. Bruno Blume geht auf die Fragen der Kinder mit viel Geduld ein. Er beantwortet sie ausführlich, auf eine sehr spannende und geduldige Art. Mit seiner Art zu erzählen, schafft er es, dass alle Kinder gespannt zuhören.

Die Frage, wie er das macht mit der Rechtschreibung, ist eine brennende Frage der Kinder. Sie sind erleichtert (und vielleicht auch ein bisschen neidisch), als Bruno Blume erzählt, dass die Überarbeitung der Rechtschreibung der Geschichten jemand anderes für ihn übernimmt.



DAS BUCH «TAMATOM»

Bruno Blume bringt seine Abenteuergeschichten der Buchserie «TamaTom» mit. Es ist eine Serie, die von den beiden Kindern Tamara und Tom erzählt. Die Kinder dürfen selbst auswählen, aus welchen Büchern Bruno Blume vorlesen soll. Sie entscheiden sich für «TamaTom und die Hühner» und für «TamaTom und die Graffiti».

Die Geschichten von TamaTom sind nicht einfach normale Geschichten über zwei Kinder und deren Abenteuer, sondern haben stets eine wichtige Botschaft zu vermitteln. Beim Vorlesen aus dem Buch «TamaTom und die Hühner» bezieht er die Kinder direkt mit ein und regt sie zum Nachdenken an.

DER WEG ZUM AUTOR

Bruno Blume kam auf die Idee, Autor zu werden, als er als 4. Klässler selbst in einer Autorenlesung war. Dort hat die Autorin gesagt, dass sie jeweils Schokolade isst, wenn sie keine Ideen mehr hat. Bruno hat diese Idee sehr gut gefallen und wollte auch einen Job haben, bei dem man Schokolade isst. Vielleicht möchte ja eines der Kinder nun auch Autorin oder Autor werden – vielleicht wegen der Schokolade, vielleicht auch einfach wegen den spannenden Eindrücken!



Ein spannender Krimi, in dem es nicht nur um die Klärung des Falls geht – die Freundschaft von Tamara und Tom steht auf dem Spiel!



Ein Buch über Tierschutz und Zivilcourage, eine Oma auf Zack und das Wunder der Geburt.

MUSICAL «SIMBA»

IT'S TIME FOR AFRICA

Am 11. Februar 2025 ist der Startschuss für das Musical «Simba» – eine Anlehnung an «Der König der Löwen» – gefallen. Die 5. und 6. Klassen der Schule Ennetmoos bereiten sich während drei Monaten auf die Aufführungen in der Turnhalle St. Jakob vom 15. und 16. Mai 2025 vor.

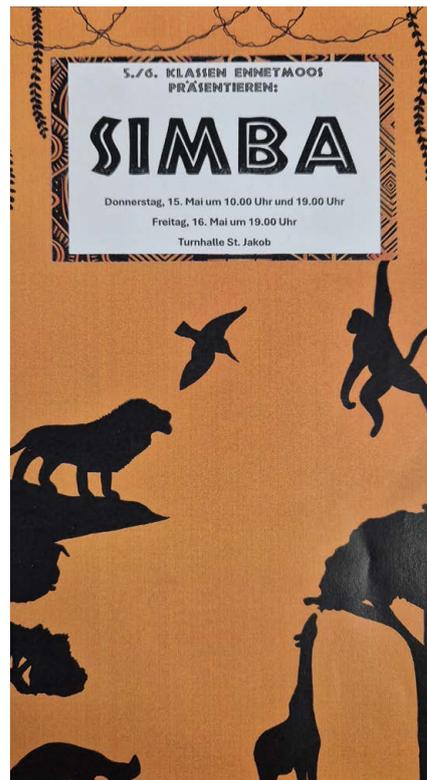
Ob Schauspielertalent, Rhythmusprofi, Sportskanone oder Kreativitätseнтуhiast – beim Kick-Off und der anschliessenden Atelierverteilung war für alle Kinder der 5. und 6. Klassen etwas dabei. Nach den Fasnachtsferien fand das Kick-Off seine Fortsetzung: Jeden Donnerstag widmeten wir zwei Lektionen der Vorbereitung des Musicals «Simba». Doch bereits vor dem Kick-Off hatten wir schon viele Tiere näher kennengelernt, welche im Musical vorkommen. Auch mit dem Serengeti-Gebiet oder verschiedenen Ländern Afrikas hatten wir uns auseinandergesetzt. Dazu hatten die Schülerinnen und Schüler in Zweiergruppen diverse Plakate gestaltet, welche dann auch an den Aufführungen in St. Jakob zu sehen sein werden.

«Hakuna Matata», «Circle of Life» und «He lives in you» sind wohl Lieder, die den meisten ein Begriff sind. Unseren Schülerinnen und Schülern spätestens

seit Anfang des Jahres definitiv auch. Denn dies sind die drei Lieder, welche wir in unserem Musical singen werden. Auch der Materialraum des Werkraumes verwandelte sich mehr und mehr in eine afrikanische Flora und Fauna. So wurden schon ganz viele Gnu-Köpfe, Pflanzen oder auch Elefantenskelette gebastelt, welche wir für die Aufführungen im Mai benötigen, damit auch die Turnhalle so richtig afrikanisch verkleidet wird.

Wir schauen schon ganz gespannt auf die bevorstehenden Aufführungen und würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir am 15. oder 16. Mai 2025, jeweils um 19.00 Uhr, zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Turnhalle St. Jakob zu unserem Musical «Simba» begrüßen dürfen.

*Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen
der 5. und 6. Klassen*



WERDE TEIL DES REDAKTIONS-TEAMS DES ENNETMOOSER FENSTERS

Hast du Lust, aktiv an unserem Gemeinde-Magazin mitzuwirken? Wir suchen engagierte und kreative Personen, die Spass am Schreiben, Redigieren und der Kommunikation haben. Wenn du ein gutes Gespür für spannende Themen, ein Auge fürs Detail und die Leidenschaft für die Mitgestaltung der lokalen Gemeinschaft mitbringst, freuen wir uns auf deine Unterstützung!

WIR SUCHEN DICH!

Melde dich bei uns und werde Teil des Redaktions-Teams des Ennetmooser Fensters.

Kontakt Redaktionsleitung:
Sibylle Weiser, redaktion@ennetmoos.ch

LEUCHTENDES ADVENTSFENSTER DER MITTELSTUFE 1

Auch im 2024 konnten in Ennetmoos wieder kreative Adventsfenster bewundert werden. Die Mittelstufe 1 gestaltete für den 12. Dezember 2024 ein besonders leuchtendes Fenster, das bei einem stimmungsvollen Abend gefeiert wurde.

Im Fach «Bildnerisches Gestalten» waren alle drei Klassen fleissig mit dabei. Es wurden Sterne ausgeschnitten und mit Wasserfarben ausgemalt. Anschliessend, als diese getrocknet waren, konnten die Kinder die Sterne mit Öl und Schwämmchen bestreichen. Nach der Lasur staunten alle über den Öl-Bügel-Trick, der die Sterne so richtig zum Leuchten brachte.

Für den grossen Tag bereiteten die Lehrpersonen zwei Feuerschalen vor und begrüsst die Gäste mit heissem Punsch. Jedes Kind brachte den eigenen Stock für das Schlangenbrot mit und dann konnte es schon losgehen. Alle miteinander haben einen schönen Abend mit netten Gesprächen und wertvollen Begegnungen unter unserem Adventsfenster genossen. So konnten sich Klein und Gross, Jung und Alt auf die besinnliche Adventszeit einstimmen. Danke an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.



GLÜCK SCHENKEN GENERATIONEN VERBINDEN

Schülerinnen und Schüler der Schule Ennetmoos und Senioreninnen und Senioren aus dem Altersheim Nägeligasse teilen kleine Freuden – eine besondere Verbindung zwischen Jung und Alt.

Unter dem Jahresmotto «Glück isch...» haben die 3. und 4. Klassen der Schule Ennetmoos ein herzerwärmendes Projekt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims Nägeligasse ins Leben gerufen. In Brieffreundschaften tauschten Jung und Alt persönliche Geschichten und Wünsche aus. Ein Highlight war der Besuch der Senioreninnen und Senioren beim Adventssingen, wo die Kinder mit Liedern die Herzen ihrer Gäste berührten.

Die Kinder backten liebevoll Weihnachtsguetzli und überbrachten diese mit weihnachtlichen Wünschen. Mit kleinen Gesten des Miteinanders wurde grosses Glück geschaffen – für alle Beteiligten.





MANEGE FREI FASNACHT IN DER SCHULE

Am Freitag, 21. Februar 2025 feierte die Schule Ennetmoos Fasnacht. Unter dem Motto Zirkus trafen sich alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Turnhalle, die zur Manege umgebaut worden war. Jede Klasse hatte eine Zirkusnummer einstudiert, welche sie den anderen vorführte.

Im Zweijahresrhythmus feiern alle Klassen der Schule Ennetmoos zusammen Fasnacht. Am Freitag, 21. Februar 2025 war es wieder so weit. Alle Klassen trafen sich in der Manege und wurden von den Clowns Boba und Bobo begrüsst, die durchs Programm führten. Das Motto der diesjährigen Schulfasnacht war Zirkus. Gleich zu Beginn startete der Zirkus mit einer ersten Wette zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen. Zu gewinnen gab es eine Pausenverlängerung für die Kinder oder Putz-Helfer-Minuten für die Lehrpersonen. Wetteinsatz: Welcher selbst gebastelte Papierflieger fliegt am besten und trifft die meisten Becher? Die Kinder trafen mehr Becher und gewannen dadurch zehn zusätzliche Pausenminuten. Dies wurde lautstark gefeiert.

Den Start der einzelnen Zirkusnummern machten die Kindergartenkinder.

Sie zeigten drei Pantomimen zum Eratzen und ein Bewegungslied vor. Tosender Applaus begleitete sie aus der Manege. Die Kinder der 3./4. Klassen präsentierten ihr Können mit Seilspringen, Jonglieren, Akrobatik, Hula-Hoop und Witzen. Nach einem Bewegungstanz zur Auflockerung, bei welchem eine Ananas, ein Bär, eine Haribobärin und eine Pantomime Bewegungen vorzeigten, wagten sich die 5./6. Klassen in die Manege. Mit verschiedenen Tanzchoreografien und einer Einradfahrt begeisterten sie das Publikum und animierten zum Mittanzen.

Anschliessend kündigten Boba und Bobo die nächste Wette zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen an. Sechs Kinder traten im Seilziehen gegen vier Lehrpersonen an. Hart umkämpft gingen die Lehrpersonen mit zwei Punkten knapp als

Siegerteam hervor und gewannen zehn Putzminuten. Boba bat als nächstes die 1./2. Klassen, ihre Darbietungen zu zeigen. Als Zebras, Affen, Tiger, Löwen und Koalas wurden kunstvolle Tier-Pyramiden gezeigt und akrobatische Einlagen dargeboten.

Zum Abschluss war Corinne Frunz an der Reihe, die mit allen ein Fasnachtslied sang. Leider waren die beiden Lektionen damit bereits wieder vorbei. Die Kinder machten sich zu Fuss, mit dem Velo oder Postauto auf den Heimweg.

Am Nachmittag besuchten viele Kinder und Lehrpersonen in St. Jakob die Party mit den Schluchtä-Gruftis, welche jedes Jahr ein Highlight ist. Ein herzliches Dankeschön geht an Boba, Bobo und das Lehrpersonen-OK für die gute Organisation. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf die nächste Fasnacht.



MIER GÖND I WALD MIER GUMPID UND SIND FROH

«Mier gönd i Wald, Hei Hi Hei Ho!» So tönen fröhliche Kinderstimmen vom Wald her. Regelmässig besuchen die Kindergartenklassen den Wald und spielen «Fangis», sammeln Blätter, entdecken Käfer, bauen Hütten und noch mehr. Und ohne es zu merken, wird sehr viel gelernt dabei.

Die Erlebnisse und Begegnungen draussen in der Natur machen den Kindern Spass und ganz nebenbei erlernen sie viele der Kompetenzen, die im Kindergarten relevant sind.

Nach einem gemeinsamen Teil, in dem die Lehrpersonen ganz gezielte Bereiche fördern, spielen die Kinder frei im Wald. Hütten werden errichtet. Dabei gibt es viele Diskussionen wie das Projekt angegangen werden soll. Dies ist ein grosses soziales Lernfeld.

Spiele der Lehrperson werden aufgegriffen und neue Regeln dazu erfunden. Oder völlig neue Spielideen entstehen. Die Kinder trainieren dabei ihre Beweglichkeit und lernen sich und ihren Körper wahrzunehmen und ihre eigenen

Fähigkeiten besser einzuschätzen. Sie sind kreativ und denken sich neue Spielformen aus.

Was klingt da so? Ist das ein Vogel? Wie riecht dieser Baum? Igitt, warum klebt das so an meinen Fingern!? Es gibt so viel zu entdecken im Wald und alle Sinne werden geschärft.

Schau mal, was das für ein lustiger Käfer ist! Ich habe Pilze gefunden! Es wird erforscht und entdeckt. Herbstblätter und Nüssli werden gesammelt, Blumen gepflückt und Tiere beobachtet: Die Kinder erleben die Natur in unterschiedlichen Jahreszeiten hautnah.

Sich selbst, die Kindergartenfreunde und die Lehrpersonen einmal in einer

völlig anderen und aufregenden Umgebung zu erleben, tut besonders auch dem sozialen Gefüge der Klasse gut. Walderlebnisse schweissen zusammen und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Die Mädchen und Buben lernen einander sowie die Lehrperson auf eine neue, spannende Art kennen und haben dabei grossen Spass zusammen. Die Krönung des Tages ist das Kochen über dem Feuer und das anschliessende gemeinsame Mittagessen. Sobald das warme, leckere Mittagessen auf den Tellern ist, hat die Gruppe etwas Grossartiges erreicht und darf das Ergebnis nun miteinander geniessen. Und dann heisst es schon bald wieder: «Danke Wald hend mier dich dörfä bsuechä! Mier säged tschüss und gönd jetzt hei.» Bis zum nächsten Mal!

30 JAHRE JUNGES ENNETMOOS EIN JUBILÄUM FÜR ALLE

30-jähriges Bestehen und 50 Jahre Zingel Kreuz dürfen gefeiert werden. Mit vielfältigen Anlässen wie dem Rosenball, dem Theater und einem neuen Grümpi-Turnier mit der Feuerwehr lädt der Verein ein, Teil der Gemeinschaft zu sein und unvergessliche Momente zu erleben.

Der Verein Junges Ennetmoos wurde am 1. Januar 1995 aus der Fusion der Jungmannschaft Ennetmoos (gegründet 1919) und der Marianischen Kongregation Ennetmoos (gegründet 1921) ins Leben gerufen. Heute bietet der Verein allen Ennetmooserinnen und Ennetmoosern ab 16 Jahren die Möglichkeit, Mitglied zu werden und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Derzeit zählt der Verein 125 Mitglieder.

Im Jahr 2025 kann der Verein Junges Ennetmoos sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Gefeiert wird auch das Jubiläum 50 Jahre Zingel Kreuz, welches im Jahre 1975 von der Jungmannschaft Ennetmoos erbaut und aufgestellt wurde. An dieser Stelle ein Gedenken an Anton Barmettler, Alois Bucher, Sepp Filliger und Willi von Holzen.

Der achtköpfige Vorstand organisiert ein vielseitiges Jahresprogramm, das den Mitgliedern nicht nur spannende Freizeitaktivitäten bietet, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärkt. So umfasst die Jahresmeisterschaft Disziplinen wie Minigolf, Go-Kart-Rennen, Waldlauf, Schiessen, Bowling und neu ein Dartturnier – ein Ersatz für das bisherige Jassen. Die Freude am Mitmachen und die Geselligkeit stehen dabei stets im Vordergrund.

Neben diesen Wettbewerben veranstaltet der Verein jährlich mehrere öffentliche Anlässe, die weit über die Gemeinde hinaus bekannt und beliebt sind. Dazu zählen der Neujahrstanz am 1. Januar, der Rosenball im Frühjahr sowie das Theaterwochenende Ende Oktober. Der Rosenball bleibt ein Highlight des Vereinsjahres, bei dem neben Tanz und Musik auch die Wahl der Rosenballkönigin auf dem Programm steht. Die Gewinnerin darf sich über eine Übernachtung für zwei Personen auf dem Jochpass freuen.

NEUE ZUSAMMENARBEIT MIT DER FEUERWEHR ENNETMOOS: DAS GRÜMPI 2025

In diesem Jahr geht der Verein Junges Ennetmoos neue Wege und organisiert das beliebte Grümpi-Fussballturnier in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ennetmoos. Der Event erhält damit ein frisches Konzept: Am Samstag, 14. Juni 2025 stehen die Spiele der Erwachsenen im Mittelpunkt. Weiterhin besteht das Angebot des Essensstandes der Feuerwehr und neu gibt es eine Bar, organisiert vom Jungen Ennetmoos. Am Sonntag, 15. Juni 2025 gehört das Spielfeld den Kindern. Dieses neue Format verspricht ein Wochenende voller Sport, Spass und Gemeinschaft für alle Generationen.

Der Verein Junges Ennetmoos freut sich, dieses abwechslungsreiche Programm mit der Bevölkerung von Ennetmoos zu teilen und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben. Dieser Verein ist ein Ort für alle, die Freude an Aktivitäten und Zusammenhalt haben.



GRÜMPI 2025

Das Grümpi findet am Wochenende vom 14./15. Juni 2025 statt.

DER KATHOLISCHE GLAUBE DER JUGENDLICHEN AM KOLLEGI

Tatjana Bodenmüller aus Ennetmoos schrieb 2024 ihre Maturaarbeit über den katholischen Glauben Jugendlicher am Kollegium St. Fidelis im Vergleich zur Schweizer Bevölkerung. Ihr Interesse entstand durch Gespräche mit Freunden, Medienberichte und ihren Firmweg.

Markus Blöse führte mit Tatjana ein Interview, um mehr über die Erkenntnisse ihrer Maturaarbeit sowie deren Erarbeitung zu erfahren.

Liebe Tatjana, du wohnst in Ennetmoos und hast deine Maturaarbeit zu folgendem Thema geschrieben: «Der katholische Glaube der Jugendlichen am Kollegium St. Fidelis im Vergleich zur Schweizer Bevölkerung».

Wie kam es dazu?

Das Thema hat sich aus verschiedenen Gesprächen mit Freunden ergeben. Wir haben oft über den katholischen Glauben diskutiert, und auch die Berichterstattung in den Medien über die Kirche hat mein Interesse geweckt. Ausserdem hat der Firmweg eine grosse Rolle gespielt – da habe ich viel über meinen eigenen Glauben nachgedacht und mich gefragt, wie es wohl anderen Jugendlichen damit geht.

Was sind die Inhalte deiner Arbeit?

In meiner Arbeit habe ich untersucht, wie stark der katholische Glaube bei den Jugendlichen am Kollegium St. Fidelis im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung verankert

ist. Ein wichtiger Teil war ausserdem die Frage, welche Wünsche und Erwartungen die Schülerinnen und Schüler an die römisch-katholische Kirche haben. Dazu habe ich eine Umfrage an die gesamte Schülerschaft verschickt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Glaubenspraxis bei den Jugendlichen weniger ausgeprägt ist als in der Gesamtbevölkerung. Ihre Wünsche an die Kirche lassen sich grob in vier Bereiche einteilen: tiefgreifende Reformen, mehr Offenheit, modernere Gottesdienste und eine stärkere Integration der Kirche in den Alltag.

Was hat dich daran am meisten überrascht?

Am meisten hat mich überrascht, dass am Kollegium St. Fidelis ganze 73 % der Schülerinnen und Schüler katholisch sind. Das ist eine hohe Zahl, wenn man bedenkt, dass schweizweit im Jahr 2023 nur noch 30.7 % katholisch waren und im Kanton Nidwalden 55.3 %.

War es für dich sehr stressig, diese Arbeit zu verfassen?

Der Anfang war definitiv eine Herausforderung, vor allem, die Arbeit richtig zu strukturieren. Aber sobald ich mit dem Schreiben und Analysieren begonnen hatte, hat es mir meistens sogar Spass gemacht. Natürlich gab es auch Momente, in denen es schwieriger war, aber insgesamt war es eine spannende und lehrreiche Zeit. Ich habe mir genug Zeit eingeplant und in den Sommerferien viel daran gearbeitet, so dass ich nicht unter extremen Stress geraten bin.

Was hast du an einem intensiven Maturaarbeitstag gemacht, um dich bei Laune zu halten?

Am besten funktionierte das Schreiben, wenn ich es zusammen mit meinen Geschwistern gemacht habe. Wir sassen oft gemeinsam am Tisch, jede und jeder mit der eigenen Arbeit. Wenn jemand von uns nicht weiterwusste oder eine Pause brauchte, konnten wir uns gegenseitig aufmuntern oder kurz über etwas anderes reden. So haben wir uns gegenseitig motiviert.



LESEN SIE SELBST

Die Maturaarbeit kann über den QR-Code rechts eingesehen werden.



DENKEN OHNE GRENZEN BEI KAFFEE UND KUCHEN

Kuchen, Kaffee und ein spannendes Thema: Das macht das Ethik-Kaffee der Pfarrei Ennetmoos aus. Hier treffen sich Menschen, um über das zu sprechen, was sie bewegt – von Lebenssinn bis hin zur Frage, wie wir füreinander da sein können.

Es riecht nach frischem Kaffee, und selbstgebackene Kuchen laden zum Verzehr ein. Doch die Teilnehmenden kommen nicht nur wegen der süssen Versuchungen. Sie suchen den Austausch über Themen, die ihnen unter den Nägeln brennen.

Begonnen hatte alles 2022 im Rahmen des Pfarrei-Jubiläums mit dem Thema «Leben in unsicheren Zeiten». Der Theologe und Sozialethiker Thomas Wallimann gab Denkanstösse, wie man mit Unsicherheit umgehen kann. Die lebhaften Diskussionen zeigten: Auch wenn die Meinungen manchmal auseinandergehen – im respektvollen Gespräch findet man zueinander.

«Was gibt unserem Leben Sinn?» Diese Frage lag ein Jahr später auf dem Tisch. Als Gesprächspartnerin war Regina Durrer zu Gast, die als Nationalrätin, Lehrerin und Mutter weiss, was es heisst, verschiedene Lebensbereiche unter einen Hut zu bringen. Ein Gedanke, der hängenblieb: Manchmal bedeutet ein sinnvolles Leben, Unvollkommenes stehen zu lassen und nicht allem hinterherzurrennen.

Wie wichtig der Austausch mit anderen ist, zeigte im vergangenen Jahr Walter Wyrsh, der ehemalige Leiter der Spitex Nidwalden. Er erzählte zum Thema «Zusammen statt allein» aus seiner reichen Erfahrung und zeigte auf: Eine Gemeinschaft, die füreinander da ist, macht stark. Sie braucht Raum, Visionen und guten Austausch. Brigitte Scheuber erinnert sich: «Für mich war das Gespräch mit Walter Wyrsh



in der kleinen Gruppe sehr interessant und wertvoll. Es ging dabei auch um Nähe und Distanz, um Schutzraum für sich selbst, wenn man eng in einer Gemeinschaft lebt... so wie es in unserem 4-Generationen-Haus der Fall ist. Und dass es manchmal wichtig ist, sich für Gespräche zur Konfliktlösung an einem neutralen Ort zu treffen. Ich schätzte den Austausch und ging jedenfalls mit guten Gefühlen nach Hause.»

Das Besondere am Ethik-Kaffee ist die ungezwungene Atmosphäre. In kleinen Gruppen wird diskutiert, gelacht und nachgedacht. Hier muss niemand Expertin oder Experte sein, jede Erfahrung zählt. Wer möchte, kann seine Gedanken teilen oder einfach nur zuhören. Am Ende gehen die Teilnehmenden mit neuen Impulsen nach Hause – und der Gewissheit, dass sie mit ihren Fragen nicht allein sind. Das verbindet über den Nachmittag hinaus.



AGENDA

Das nächste Ethik-Kaffee wird am 15. November 2025, 14.00 Uhr stattfinden. Gerne dürfen Sie uns dazu Themenvorschläge schicken.

Kontakt: Pfarramt Ennetmoos, Telefon 041 610 15 35
pfarramt@pfarrei-ennetmoos.ch

AGENTENLAGER AM PIZOL

SKI, SONNE UND RÄTSELSPASS

33 Agentenanwärterinnen und -anwärter standen am Montag, 3. März 2025 in St. Jakob mit Sack und Pack bereit, um eine Woche in der renommierten Agentenschule Pizol die beste Ausbildung zu erhalten.

Schon kurz nach der Ankunft wurden alle auf die Probe gestellt und das ganze Gepäck musste mit reiner Muskelkraft ins Lagerhaus transportiert werden. Eine leichte Aufgabe wie es schien, denn innerhalb kürzester Zeit war alles an seinem Platz – oder zumindest im Lagerhaus – und die Agentinnen und Agenten erfuhren beim ersten gemeinsamen Mittagessen, was sie alles erwartet in dieser Woche.

Der Big Boss übermittelte jeweils per Videobotschaft, was die nächste Aufgabe war. Die Schatzkiste musste gefunden und die fünf Schlösser geknackt werden. Bis am Freitag hatten die Kids Zeit, alle Rätsel zu lösen und somit jeden Abend ein Schloss an der Kiste zu öffnen. Cleverness und Teamgeist waren gefragt.

In den Hausgruppen war das Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln, um am Freitag einen Podestplatz zu ergattern. Und so konnten die Gruppen punkten:

- origineller Gruppenname finden
- möglichst schnelles Skicross-Rennen fahren
- alle Posten der Olympiade absolvieren
- beim Skirennen zweimal möglichst die gleiche Zeit fahren
- eine schöne Choreografie beim Demofahren zeigen und
- alle Ämtli ordentlich erledigen

Trotz des ganzen Programms blieb genug Zeit um Ski zu fahren und jede Agentin und jeder Agent darf behaupten, besser Ski und/oder Snowboard zu fahren, als anfangs der Woche. Zumindest waren am Donnerstag alle bereit, sich bei Skirennen zu messen. Dank den vielen Tipps der Leiterinnen und Leiter standen alle bestens vorbereitet am Start. Oberstes Gebot war es, ins Ziel zu kommen. Da liess sich niemand durch einen



steckengebliebenen Stock im Starthaus aufhalten. Unter lautem Mitfiebern der Konkurrenz kamen alle ins Ziel und der anschliessenden Après-Ski-Party stand nichts mehr im Weg.

Als am Freitag schliesslich das fünfte Schloss geknackt wurde und der wertvolle Inhalt zum Vorschein kam, war es zugleich Zeit für die Rangverkündigung. Feierlich durften die Athletinnen und Athleten einmarschieren und ihre verdienten Medaillen in Empfang nehmen. Und wenn auch nicht alle mit Edelmetall nach Hause reisten (verdient hätten es alle), dann sicher mit vielen Eindrücken, braun gebrannten Gesichtern und müden Augen.

Danke den hilfsbereiten, dankbaren, witzigen, cleveren, manchmal sehr lausbuben- und lausmädchenhaften aber immer anständigen und liebenswerten Kindern.

Danke dem tollen, spontanen, ideenreichen, lustigen, kreativen und besten Leitungsteam.

Dieses Lager hat gezeigt: Nicht wo, sondern mit wem ein Lager stattfindet, zählt.

Es war spitze!



MEHR SKILAGERFOTOS



QR-Code scannen und weitere Impressionen aus dem Skilager entdecken.



SOUNDHEALING AUF DEM ROTZBERG

Zwei Frauen, eine Vision: Franziska Liem und Janneke Frischknecht, zwei junge Mütter aus Ennetmoos, haben ihre Leidenschaft der Energie- und Frequenzmedizin gewidmet.

Die Frequenzen des Klangs entfalten ihre Wirkung dort, wo der Körper sie am meisten braucht – und genau hier setzt die Vision von Franziska Liem und Janneke Frischknecht an. Sie möchten einen Raum schaffen, in dem diese transformative Magie geschehen und tief im Körpergedächtnis verankert werden kann. Eine einfache und zugleich wirkungsvolle Möglichkeit, das Körpersystem sanft und nachhaltig zu unterstützen.

BEGLEITERINNEN AUF DEM WEG ZUR INNEREN BALANCE

Franziska Liem begleitet seit mehreren Jahren Menschen auf ihrem Weg zur inneren Balance. Durch ihre vielfältigen Ausbildungen und ihre ausgeprägte sensitive Wahrnehmung hat sie eine eigene Energiebalance-Methode entwickelt, die Körper, Geist und Seele ganzheitlich harmonisiert. Janneke Frischknecht ist ebenfalls eine erfahrene Begleiterin auf dem

Weg zu innerer Harmonie. Sie begleitet werdende Eltern dabei, ihr Mindset optimal auf die Geburt vorzubereiten und ist im Aufbau ihrer Praxis für Klangtherapie.

EIN BESONDERES KLANGERLEBNIS AUF DEM ROTZBERG

Seit über anderthalb Jahren laden die beiden regelmässig zu «Sound Baths» ein – Klangreisen mit hochfrequenten Musikinstrumenten, die Körper, Geist und Seele in tiefe Entspannung versetzen. Dieses Jahr möchten die beiden Soundhealerinnen die harmonische Verbindung von Natur und Klang erlebbar machen. Der Rotzberg, den sie von ihrem Zuhause am Allweg aus täglich sehen, ist für sie ein Ort voller Geschichte und Energie. Bereits im letzten Juni spielten sie dort und schufen eine Atmosphäre voller Klang und Verbundenheit – ein Erlebnis, das sie in diesem Jahr erneut mit Menschen teilen möchten.

WEITERE INFORMATIONEN



Wann: 15. August 2025, 18.00 Uhr
Wo: Burgruine Rotzberg
Wichtig: Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter auf Kollektenbasis statt. Bitte öffentliche Parkplätze benutzen.

WAS EIN «SOUND BATH» BEWIRKEN KANN

- Positive Wirkung auf alle Körperprozesse
- Tiefenentspannung für Körper, Geist und Seele
- Förderung der Selbstheilungskräfte
- Beruhigung des Nervensystems
- Stärkung der Resilienz
- Senkung von Blutdruck und Herzfrequenz
- Erhöhung der Zellschwingung



SVP ENNETMOOS FEIERT 20-JÄHRIGES BESTEHEN

Die SVP ist seit ihrer Gründung 2004 in Ennetmoos gut vertreten und als politische Kraft fest verankert. Mit klarer Haltung und politischer Verantwortung gestaltet sie aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mit.

Vor etwas mehr als 20 Jahren wurden in der ganzen Schweiz hunderte von SVP-Ortsparteien gegründet. Auch in Ennetmoos setzte sich dieser Trend durch – am 25. Juni 2004 wurde die Ortspartei SVP Ennetmoos ins Leben gerufen. An dieser Gründungsversammlung wurde Walter Kaiser als erster Ortsparteipräsident gewählt. Der damalige Präsident der SVP Schweiz und spätere Bundesrat, Ueli Maurer, amtierte als «Gründungs-Götti». In seiner fesselnden Rede zog er die Zuhörenden mit seinen Gedanken zur Schweiz und ihrer Rolle in Europa in den Bann. Das Ereignis zog zahlreiche Gäste an, darunter auch der damalige Gemeinderatspräsident Peter Scheuber, alle Präsidenten der Nidwaldner SVP-Ortsparteien und der damalige Fraktionschef Ueli Amstad. Ihre Teilnahme unterstrich die Bedeutung dieses Anlasses.

Es begannen Jahre voller intensiver Aufbauarbeit, in denen die SVP Ennetmoos kontinuierlich wuchs.

Bei den Landratswahlen **2006** verpasste Hans Sennhauser mit 30 Stimmen knapp den ersten Landratssitz. Doch der Durchbruch liess nicht lange auf sich warten: Kurz darauf schrieb die SVP Ennetmoos Geschichte, als mit Franz von Büren der erste SVP-Gemeinderat in Ennetmoos gewählt wurde.

Pia Kaiser setzte **2010** ein beeindruckendes Zeichen, als sie als erste Frau für die SVP bei den Landratswahlen am 7. März kandidierte. Äusserst knapp wurde sie nicht gewählt.

An den Landratswahlen vom **23. März 2014** war es dann so weit. Mit Markus Walker konnte die SVP Ennetmoos den ersten Landratssitz gewinnen – ein historischer Erfolg. Damit war die SVP Nidwalden erstmals mit allen Gemeinden im Landrat vertreten.

Nach elf Jahren intensiver Aufbauarbeit demissionierte an der Generalversammlung vom **7. Mai 2015** Walter Kaiser als Ortsparteipräsident. Der bisherige Vizepräsident, Werner Odermatt, wurde einstimmig als neuer Ortsparteipräsident gewählt.

Am **25. November 2016** wurde der SVP-Ortsparteipräsident Werner Odermatt in den Gemeinderat gewählt.

Bei den Gesamterneuerungswahlen **2018** konnte der bisherige Landrat, Markus Walker, den Landratsitz erfolgreich verteidigen. An den darauffolgenden Gemeinderatswahlen wurde neben dem bisherigen Mitglied Werner Odermatt, neu Franz von Holzen in den Gemeinderat gewählt. Ein doppelter Erfolg, der die politische Präsenz der SVP in Ennetmoos weiter verstärkte.

Am **13. März 2022** fanden die nächsten Gesamterneuerungswahlen statt. Markus Walker konnte mit beeindruckenden 575 Kandidatenstimmen den Landratsitz wiederum erfolgreich verteidigen. Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Franz von Holzen wurde an der Gemeindeversammlung vom **20. Mai 2022** der bisherige SVP-Gemeinderat Werner Odermatt bestätigt und Jsabel Joller als erste Frau der SVP Ennetmoos neu in den Gemeinderat gewählt.

Am **29. Juni 2022** wählte der Nidwaldner Landrat Markus Walker zum Landratspräsidenten und damit zum höchsten Nidwaldner für ein Jahr. Unter der Leitung von Gemeindepräsident Stefan von Holzen und mit tatkräftiger Unterstützung vieler Ennetmooser Helferinnen und Helfer fand eine würdige und unvergessliche Landratspräsidentenfeier in der MZA St. Jakob statt.

Jsabel Joller wurde als erste SVP-Kandidatin an der Gemeindeversammlung vom **24. Mai 2024** als Gemeindevizepräsidentin gewählt.

Am **21. Juni 2024** konnte Ortsparteipräsident Werner Odermatt eine grosse Anzahl Mitglieder und Delegationen der verschiedenen Ortsparteien zur 20. Generalversammlung der SVP Ennetmoos begrüßen. Der bisherige Präsident, Werner Odermatt, welcher die SVP Ennetmoos die letzten neun Jahre erfolgreich führte, wurde mit grossem Applaus verabschiedet. Als neuer Präsident wurde Landrat Markus Walker einstimmig gewählt.

Die SVP Ennetmoos ist eine engagierte Partei, die ihren Mitgliedern ein attraktives Jahresprogramm bietet. Zu jedem bedeutenden Thema, sei es bei Gemeindeversammlungen oder Urnenabstimmungen, nimmt die Partei eine klare und öffentliche Position ein. Mit Jsabel Joller und Werner Odermatt im Gemeinderat und mit Markus Walker im Landrat ist die SVP Ennetmoos gut und fundiert vertreten. Mit einer Vertretung durch Heinz Bachmann in der Finanzkommission sowie in der Finanzkommission der Katholischen Kirche mit Adrian Z'Rotz, legt die SVP den Fokus gezielt auf gesunde Finanzen. Die SVP nimmt ihre Verantwortung in der Gemeinde wahr, in dem die Mitglieder immer wieder aktiv in Kommissionen und

Arbeitsgruppen mitarbeiten. Bei den letzten kantonalen Gesamterneuerungswahlen erreichte die Ortspartei einen Wähleranteil von 35.3%. Ein klares Zeichen für ihre wachsende Bedeutung in der Region.

Die SVP Ennetmoos ist eine Partei, die sich durch ihre Bodenständigkeit, Verantwortung und eine klare politische Haltung auszeichnet, und dabei immer das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Fokus hat. Für eine sichere Zukunft in Freiheit!



PARTEIVORSTAND

Markus Walker, Präsident
Jsabel Joller, Pia Kaiser, Sonja Odermatt,
Adrian Z'Rotz, Andreas Wyss, Lukas Zimmermann

Kontakt: Markus Walker
Bielstrasse 11, 6372 Ennetmoos
Telefon 041 610 91 78, markus.walker@svp-nw.ch



BSV STANS – STARKER HANDBALL, STARKE GEMEINSCHAFT

Der BSV Stans ist eine feste Grösse im Handballsport, bekannt für starke Nachwuchsförderung, erfolgreiche Zusammenarbeit mit Zentralschweizer Vereinen und soziales Engagement.

Der BSV Stans ist seit Jahrzehnten eine feste Grösse in der Nidwaldner Sportlandschaft. Mit einer breiten Palette an Teams – von der U9 zu den Leistungsmannschaften in der Nationalliga B (NLB) bei den Herren bis zur SPAR Premium League 2 (SPL2) bei den Damen – bietet der Verein Sportlerinnen und Sportlern aller Altersgruppen eine Plattform. Beitreten kann man dem Verein ab der 1. Klasse. Doch der BSV Stans ist mehr als nur ein Handballclub: Er steht für Nachwuchsförderung, regionale Zusammenarbeit und sportliche Leidenschaft.

ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN VEREINEN UND DARÜBER HINAUS

Um den Handballsport in der Zentralschweiz nachhaltig zu stärken, setzt der BSV Stans auf zahlreiche Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen. In Kooperation mit dem KTV Altdorf, HC

Kriens, TV Sarnen und weiteren Partnern werden Teams gebildet, die jungen Talenten die Möglichkeit bieten, sich auf hohem Niveau weiterzuentwickeln. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es auch kleineren Vereinen, wettbewerbsfähige Mannschaften zu stellen und jungen Spielerinnen und Spielern eine optimale sportliche Ausbildung zu gewährleisten. Beispielsweise spielen die U19 Elite Junioren in der höchsten Junioren Liga.

Aktuell haben sie noch keine Mannschaft, jedoch ermöglichte der BSV Stans auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stiftung Weidli Stans, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Als besonderes Highlight durften sie gemeinsam mit der ersten Mannschaft einlaufen und das anschließende Spiel verfolgen. Die Stiftung Weidli in Stans begleitet Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen Wohn-,

Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Diese Kooperation unterstreicht das soziale Engagement des BSV Stans und fördert die Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft.

ERFOLGREICHE SAISON FÜR DIE LEISTUNGSTEAMS

Die erste Herrenmannschaft des BSV Stans, trainiert von Spielertrainer Lukas von Deschwanden, mischt in der Nationalliga B kräftig mit. In der aktuellen Saison konnten bereits einige Erfolge verbucht werden: In der heimischen Eichli Halle war die 1. Mannschaft ab April 2023 saisonübergreifend bis im Herbst 2024 ungeschlagen. Auch die Damenmannschaft, die in der SPL2 antritt, zeigt starke Leistungen und bewegt sich stets in der oberen Tabellenhälfte. Daraus resultiert die laufende Aufstiegsrunde in die höchste Spielklasse (SPL1).

NEUE HALLE UND GROSSES ENGAGEMENT IM NACHWUCHSBEREICH

Ein Meilenstein für den Verein war die Eröffnung der neuen Maréchaux Halle, die seit August 2023 moderne Trainings- und Spielmöglichkeiten bietet. Gleichzeitig bleibt die Nachwuchsarbeit ein zentrales Anliegen des BSV Stans. Der Verein organisiert regelmässig Events wie das jährliche Schüler-Handballturnier, das im März 2025 zahlreiche junge Talente nach Stans lockte. Heuer wurde das beliebte Turnier bereits zum 50. Mal ausgetragen.

WM-VORBEREITUNG DER SCHWEIZER HANDBALL NATIONALMANNSCHAFT

Am 9. Januar 2025 bot sich ein unvergessliches Ereignis in der Eichli Halle: Die Schweizer Handball Nationalmannschaft hat die WM-Hauptprobe bei uns absolviert. Im letzten Spiel vor der WM in Dänemark, Norwegen und Kroatien, hat die Nati gegen den BSV Bern gespielt. Das Eichli war mit fast 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern ausverkauft. Sowohl der Verband als auch die Nationalmannschaft um Cheftrainer Andy Schmid waren sehr begeistert von der Atmosphäre und der grossartigen Stimmung. Zur Belohnung gab es dann noch ein Raclette und eine Autogrammstunde mit den Nati-Spielern. Und offenbar hat die Vorbereitung in Stans geholfen: Die Schweizer Nati hat die WM auf dem starken 11. Platz abgeschlossen – der beste Rang seit über 25 Jahren.

EIN VEREIN MIT HERZ FÜR DEN SPORT

Unter der Führung von Präsident Philipp Bühlmann verfolgt der BSV Stans eine klare Mission: Die Begeisterung für den Handballsport weiterzugeben und die Jugend zu fördern. Mit dem Motto «Wir lieben Handball» und einem starken Netzwerk von Partnervereinen trägt der Klub aktiv zur Entwicklung des Handballs in der Zentralschweiz bei.

AUCH ENNETMOOSERINNEN UND ENNETMOOSER SPIELEN BEIM BSV STANS.

Zwei von ihnen erzählen, was sie motiviert.

Wie bist du auf die Idee gekommen, Handball zu spielen?

Amira: Durch eine Kollegin. Vorher kannte ich Handball gar nicht. Sie nahm mich einmal mit zum Schnuppertraining. Es hat mir so gut gefallen, dass ich bis heute dabei bin.



AMIRA AMSTUTZ

Amira ist 12 Jahre alt und besucht die 6. Klasse in Ennetmoos. Sie spielt seit etwa eineinhalb Jahren Handball.



TIM STEINEGGER

Tim ist 13 Jahre alt und besucht die 1. ORS in Stans. Er spielt Handball, seit er neun Jahre alt ist.

Tim: Ballsportarten haben mich schon immer interessiert. Zuerst probierte ich Fussball aus, merkte aber kurze Zeit später, dass es nicht das Richtige für mich ist. Mein Vater inspirierte mich dazu, Handball auszuprobieren, da er früher selbst aktiv Handball gespielt hat.

In welchem Team und auf welcher Position spielst du?

Amira: Ich spiele beim Team U13 Mixed F auf verschiedenen Positionen, ausser im Tor.

Tim: Ich spiele bei den Junioren U15 als Kreisläufer.

Wie oft trainierst du in der Woche?

Amira: Leider kann ich nur einmal die Woche trainieren, da sich die Trainingszeiten mit meinem zweiten Hobby, dem Schwimmen, überschneiden.

Tim: Ich habe dreimal wöchentlich Training.

Wie oft findet ein Match statt?

Amira: Es ist unterschiedlich, ein- bis zweimal pro Monat.

Tim: In der Hauptsaison gibt es fast jedes Wochenende ein Spiel.

Was macht dir am meisten Spass am Handball?

Amira: Mir gefällt, dass immer etwas läuft. Das Spiel ist schnell, erfordert taktisches Denken und Zusammenarbeit mit dem Team. Das macht Spass. Und ich finde es super, immer wieder neue Techniken zu lernen.

Tim: Handball ist für mich ein guter Ausgleich. Ich kann mich mit Tempo, Spass und Emotionen auspowern. Mit meinen Teamkollegen trainiere ich immer neue und wechselnde Spielzüge, um unsere Gegner zu überraschen.

Gibt es ein besonderes Erlebnis oder ein Spiel, das dir in Erinnerung geblieben ist?

Tim: Beim Trainingsspiel habe ich gar nicht gemerkt, dass mein Idol Andy Schmid zuschaute. Erst nach dem Spiel habe ich ihn erkannt und mir sofort ein Autogramm geholt. Das T-Shirt mit der Unterschrift habe ich heute noch.

Würdest du anderen Kindern/Jugendlichen empfehlen, mit Handball anzufangen? Warum?

Amira: Ja. Für alle, die ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel mögen und gerne im Team spielen, ist Handball genau die richtige Sportart.

Tim: Handball ist ein guter Sport für Menschen, die gerne in einer Mannschaft spielen und sich viel bewegen wollen. Mittlerweile ist auch meine jüngere Schwester eine begeisterte Handballspielerin.

Vielen Dank. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude und Erfolg bei eurem Hobby!

NEWS

Weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten zum BSV Stans gibt es auf www.bsvstans.ch.



RINDERKNECHT AG

ZUKUNFT GESTALTEN IN ENNETMOOS

Rico Rinderknecht führt in dritter Generation das Unternehmen Rinderknecht AG, das sich vom klassischen Schreinerbetrieb zum führenden Innenausbauer entwickelt hat – und seit 2024 auf den Standort Ennetmoos setzt.

Rico Rinderknecht, Sie repräsentieren bereits die dritte Generation in der Rinderknecht-Firmengeschichte. Wie hat sich das Unternehmen von der Gründung bis heute entwickelt?

Mein Grossvater gründete das Schreinerunternehmen 1945 in Buochs. Er war ein klassischer Existenzgründer, direkt nach dem Krieg. Als mein Vater die Leitung übernahm, fokussierte sich das Unternehmen auf den Küchenbau. 2001 wurde eine Filiale in Baar gegründet, um näher an den Kunden in Zug und Zürich zu sein und 2005 wurde mit der Eröffnung der grössten Küchenausstellung in Nidwalden der Hauptsitz nach Stans verlegt. In Nidwalden sind wir weiterhin als Küchenspezialisten bekannt, in Baar haben wir uns zum umfassenden hochwertigen Innenausbauer entwickelt.

Ich bin vor sechs Jahren in das Unternehmen eingetreten, und mittlerweile als Geschäftsführer der Rinderknecht AG sowie der Rinderknecht Manufaktur AG – die hier in Ennetmoos ihren Sitz hat – tätig. Anders als mein Vater oder Grossvater habe ich nicht den Schreinerberuf erlernt, sondern einen



betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Davor habe ich etwa sechs Jahre bei Schindler gearbeitet, hauptsächlich in finanziellen und prozessorientierten Bereichen. Diese Erfahrungen hatten einen starken Einfluss auf meine Arbeit hier. In den letzten sechs Jahren haben wir viel daran gearbeitet, unsere internen Prozesse zu verbessern. Mit 45 Mitarbeitenden, davon 20 in Ennetmoos, verteilt auf drei Standorte ist der Aspekt der Koordination untereinander besonders wichtig.

Sie haben erwähnt, dass Sie sich auf den umfassenden hochwertigen Innenausbau konzentrieren. Was heisst das genau?

Unser Unternehmen vereint Fachplanung, Schreinerei und Erneuerung. Wir produzieren nicht nur, sondern planen und konstruieren auch intensiv. Die Rinderknecht AG ist auf die Fachplanung spezialisiert, während die Rinderknecht Manufaktur AG die Umsetzung übernimmt. Da wir «unter einem Dach» planen, schreinern und erneuern, können wir so ziemlich alles, was sich Architekturbüros sowie Kundinnen und Kunden ausdenken, realisieren – auch die komplexen und exklusiven Ideen.

Gibt es besondere Projekte, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

Wir haben Humidore für das Kempinski Engelberg gefertigt, repräsentative Möbel für eine Trading-Agentur in Zürich und spektakuläre Küchen in Nidwalden umgesetzt sowie ein Terrarium und ein Privatkino gebaut. Jedes Projekt hat seine eigene Handschrift. Manche Ideen sind ambitionierter als das Budget, aber fast alles ist umsetzbar.

Warum haben Sie sich für den Standort Ennetmoos entschieden?

Es waren mehrere Faktoren, die uns nach Ennetmoos geführt haben. Nidwalden ist einer der teuersten Orte weltweit, um zu schreineren – sowohl der Bodenpreis als auch die Löhne liegen hier im nationalen als auch internationalen Vergleich sehr hoch. Dennoch war es mir ein grosses Anliegen, dass wir weiterhin in Nidwalden bleiben und hochwertige Handwerksleistungen erbringen, die zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Region beitragen. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass unser ehemaliger Standort in Buochs aufgrund der veralteten Infrastruktur nicht mehr zu unseren Anforderungen passte.

In Ennetmoos haben wir nun die Möglichkeit, unsere Vision umzusetzen: Wir können hochwertige, massgeschneiderte Produkte anbieten. Der neue Standort ermöglicht es, uns noch mehr auf die Qualität zu konzentrieren, für die wir bekannt sind, und unsere Prozesse effizienter zu gestalten.

Bilden Sie in Ennetmoos auch Lernende aus?

Ja, wir sind ein Ausbildungsbetrieb. Jedes Jahr nehmen wir neue Lernende, sofern wir welche finden. Das erweist sich in der Schreiner-Branche als zunehmend schwierig, obwohl ich überzeugt bin, dass dieser Beruf grossartige

Zukunftsaussichten hat – er wird nicht verschwinden. Die Automatisierung wird den Bürobereich stärker treffen als das Handwerk.

Was mir bei Schreinerinnen und Schreibern auffällt, ist der grosse Berufsstolz, den sie für ihre Arbeit empfinden. Unsere Produkte sind nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend. Man sieht das Endprodukt und erkennt sofort, wie es das Leben der Menschen bereichert und verschönert, Tag für Tag.

Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Momentan liegt unser Fokus auf der Konsolidierung und der Digitalisierung unserer Prozesse. Ein Beispiel dafür ist die Anschaffung von Tablets für alle Mitarbeitenden – vom Bankschreiner bis zu den Monteuren – damit alle jederzeit miteinander in Kontakt bleiben können. Ziel der Digitalisierung ist es, die virtuelle Zusammenarbeit zu intensivieren. Durch unsere drei Standorte sehen wir uns nicht jeden Tag, daher setzen wir genau hier an, um die Kommunikation zu stärken. Dies wird uns auch dabei helfen, die höchste Stufe des Innenausbaus zu erreichen und als führender Innenausbauer in der Zentralschweiz wahrgenommen zu werden.

TAG DER OFFENEN MANUFAKTUR

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums lädt das Unternehmen Rinderknecht zum Tag der offenen Manufaktur ein.

Samstag, 10. Mai 2025
Eimatt 14a, Ennetmoos
von 10.00 bis 14.00 Uhr





JULIA DOWN UNDER

Julia Weiser reiste nach der Matura im September 2022 nach Australien, in die Heimat ihres Vaters. Ihre Reise führte sie zunächst nach Apollo Bay, wo sie ein halbes Jahr arbeitete. Anschliessend bereiste sie mit einer Freundin für drei Monate die Ostküste bis nach Brisbane.

Julia ist Psychologie-Studentin und Doppelbürgerin. Sie besitzt sowohl die Staatsbürgerschaft der Schweiz als auch die australische. Damit ist für sie der Grundstein für eine problemlose Einreise und die Möglichkeit für eine Arbeitsstelle in Australien gelegt.

In Apollo Bay, einem malerischen Küstenort an der Great Ocean Road, arbeitete sie sechs Monate in einem Restaurant. Für den Ort mit rund 1800 Einwohnerinnen und Einwohnern spielen die Gastronomie und der Tourismus eine bedeutende Rolle, vor allem in den Sommermonaten Dezember bis Februar. Julia wohnte bei Verwandten, denen auch das Restaurant gehört.

Bei ihrer Ankunft in Apollo Bay verzögerte sich der australische, warme Sommer jedoch etwas und es war schwierig, neue Bekanntschaften zu schliessen – alle sass zuhause im Warmen. Als der Sommer und somit auch die Touristen

schliesslich kamen, war der Strand nicht mehr leer und es gab viele neue Möglichkeiten Freunde zu finden, von denen sie bis heute mit einigen Kontakt hält.

Julia sammelte wertvolle berufliche und kulturelle Erfahrungen. Neben ihrer Arbeit nutzte sie ihre Freizeit, um die atemberaubende Natur der Umgebung zu erkunden: Strände, Wasserfälle, Urwälder mit Eukalyptus und eine reichhaltige Tierwelt.

Mitte März 2023 reist Julias Freundin Ines nach Australien und die beiden übernahmen in Melbourne einen Minivan, der nun für drei Monate ihr mobiles Zuhause war. Ihre Reise ging Richtung Norden an der Ostküste Australiens entlang, eine der beliebtesten Reiserouten des Landes.

Ihre geplante Route umfasste neben bekannten Städten wie Sydney und Canberra auch eine dreitägige Tour auf

Fraser Island, sowie einen Abstecher zu den Whitsunday Islands auf einem Segelschiff. Auf ihrem Weg entlang der Küste passierten sie idyllische Küstenorte wie Eden oder die Gold Coast. Bei einem Bekannten etwas im Landesinneren, in den Blue Mountains, erlebten die beiden sogar Schnee.

Weiter ging es durch Brisbane in Richtung Norden nach Cairns. Dort bestaunten die beiden die atemberaubende Unterwasserwelt des Great Barrier Reefs. Den nördlichsten Punkt ihrer Reise erreichten sie auf einer Tour durch den Daintree National Park, die sie zum Cape Tribulation führte.

Nach ihrer ausgedehnten Reise erreichten Julia und Ines schliesslich ihre Endstation: Brisbane. Die Stadt, bekannt für ihr warmes Klima und ihre entspannte Atmosphäre, bot ihnen den perfekten Abschluss. Sie legten 10 282 km in 80 Tagen zurück.

WISSENSWERTES

IM NOTFALL

Polizei 117

Feuerwehr 118

Ambulanz 144

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon 041 610 81 61

Rega 1414

Toxikologisches Informationszentrum (bei Vergiftungen) 145

Zahnärztlicher Notfalldienst 1811

Spitex Telefon 041 618 20 50

Dargebotene Hand 143

Elternnotruf, 24 h

Telefon 0848 354 555

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche (Pro Juventute) 147

Passbüro Telefon 041 618 44 70

Betreibungs- und Konkursamt

Telefon 041 618 76 70

Tierkörpersammelstelle

Telefon 041 618 44 66

GUT ZU WISSEN

Gemeindeverwaltung Ennetmoos und Postagentur

Stanserstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Telefon 041 618 20 00, E-Mail: mail@ennetmoos.ch

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag bis 18.00 Uhr

Vor Feiertagen bis 16.30 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Schulverwaltung Ennetmoos

Schulhausstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Telefon 041 610 83 88, E-Mail: sekretariat@schule-ennetmoos.ch

Sammelstelle Eimatt

Altglas, Altöl, Batterien, Blechdosen, Karton, Papier, PET-Flaschen, Styropor, Textilien und Weinkorken

Zu folgenden Zeiten kann entsorgt werden:

Montag bis Freitag 08.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Abfallkalender www.suibr.ch

Schulferien

Sommerferien Samstag, 5. Juli – Sonntag, 17. August

Herbstferien Samstag, 27. September – Sonntag, 12. Oktober

Weihnachtsferien Samstag, 20. Dezember – Sonntag, 4. Januar

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Ennetmoos

Titelbild: Sibylle Weiser

Konzept und Ausführung:

Engelberger Druck AG, Stans

Erscheint halbjährlich

REDAKTIONSTEAM

Leitung Sibylle Weiser, Nicole Martin (Stv.)

Gemeinde Samira Scheuber, Marco Brülisauer **Schule** Brigitte Liem

Kirche Denise Pfister **Vereine** Rosalie Barmettler

Wirtschaft Nicole Martin **Lektorin** Anja Käslin

Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 54

Freitag, 29. August 2025, redaktion@ennetmoos.ch

TERMINE

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

5. Mai 2025

GEMEINDEVERSAMMLUNG

23. Mai 2025

METALLSAMMLUNG

25. Oktober 2025

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

4. November 2025

GEMEINDEVERSAMMLUNG

21. November 2025

Weitere Veranstaltungen und dazugehörige Informationen finden Sie auf dem aktuellen Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde Ennetmoos.

VERANSTALTUNGS- KALENDER



Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Sie gelangen direkt auf die Webseite.

www.ennetmoos.ch/anlaesseaktuelles

GEMEINDE- SCHREIBER/IN GESUCHT



Jetzt QR-Code scannen und mehr über die offene Stelle in der Gemeinde Ennetmoos erfahren.

www.ennetmoos.ch/aktuellesinformationen